

# HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



## Meisterlich

Drei Bremer Auszubildende gewinnen Deutsche Meisterschaft im Handwerk.

### Nachwuchs aus Indien

Lebensmittelhandwerk beteiligt sich an Projekt zur Anwerbung von Auszubildenden.

### Starkes Geschlecht

Schwerpunktthema über Frauen im Handwerk.

# INHALT

**Titelbild: Gewinner der Deutschen Meisterschaften im Handwerk: Bootsbauer Paul Pundt vom Bremer Unternehmen Greenboats**



12

## AUS- / WEITERBILDUNG

Begeisterung führt zum Erfolg	8
Freude über meisterlichen Nachwuchs	10
Ausbildungsprojekt nimmt Fahrt auf	14
VerA feiert Geburtstag	15
Zahlenwerk zum Thema Ausbildung	16
Oberste Stufe der Karriereleiter erreicht	18
Schüler zeigen Interesse an Kfz-Handwerk	19
Neue Seminare für Prüferinnen und Prüfer	20

## TITELTHEMA

### Meisterlich

Drei Bremer Auszubildende gewinnen Deutsche Meisterschaft im Handwerk.

4

## HANDWERK AKTIV

Vorstandswahlen der Innung Metall	20
Fraktionsgespräche mit der KH Bremen	21
Innungsversammlung der Steinmetze	21
Neujahrsempfang der Gebäudedienstleister	22
Kfz-Innungsversammlung im Schuppen 1	24
Umsonst-Flohmarkt bei der InCoTrain	25
Nachwuchs-Friseure für guten Zweck	26
HiBB-Magazin geht online	27

## NEWS / BETRIEBE

Im Zeichen der Fachkräftesicherung	28
Sachverständiger vereidigt	30
Bausenatorin besucht Handwerk gGmbH	30
Ge-Be-In beendet Jubiläumsjahr	31
Georg Künzel neuer Kreislehrlingswart	31

## IM FOKUS

Erste Mieter im Handwerker Campus	32
-----------------------------------	----

## PERSONALIEN

Abschied in den „Freizeitstand“	32
Handwerk gGmbH: neuer Geschäftsführer	33
Dietmar Krentz in Ruhestand verabschiedet	34

## VERANSTALTUNGEN

Februar 2024	34
--------------	----

## SERVICE

Amtliche Bekanntmachungen	36
Betriebsbörse	38
Impressum	39

” Was wir brauchen, sind vor allem klare Linien und eine transparente Politik. Außerdem schnellere Verfahren und weniger Bürokratie. “

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Handwerkerinnen und Handwerker,*



wir durchleben gerade sehr bewegte Zeiten. Was die kommenden Monate mit sich bringen werden, bleibt abzuwarten. 2024 wird auch für das Handwerk ein entscheidendes Jahr. Die Frage steht im Raum: Wird die negative Entwicklung der Gesamtwirtschaft auch voll auf das Handwerk übergreifen? Oder werden wir es schaffen, die vergleichsweise gute Lage der vergangenen Jahre aufrecht zu erhalten? Ich bin optimistisch, dass uns Letzteres zumindest teilweise gelingen wird. Aber dazu brauchen wir Zuversicht und positives Denken. Denn Schwarzmalerei hat noch nie dazu beigetragen, Herausforderungen zu meistern.

Optimismus bedeutet aber nicht, unkritisch zu sein. Zurzeit gibt es in Deutschland viele Dinge, die verbessert werden müssen. Was wir brauchen, sind vor allem klare Linien und eine transparente Politik. Außerdem schnellere Verfahren und weniger Bürokratie. Dafür, liebe Leserinnen und Leser, werden wir uns auch 2024 einsetzen.

2024 wird auch für uns als Handwerkskammer Bremen ein ereignisreiches Jahr. Dieses steht auch im Zeichen unseres 175. Jubiläums. In den kommenden Monaten werden wir dieses immer wieder zum Anlass für eine Berichterstattung in unseren verschiedenen Nachrichtenkanälen nutzen. Zu diesen gehört ab Februar auch HiBB.online. Mit der neuen elektronischen Ausgabe unseres Kammer-Magazins können wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, künftig noch schneller Informationen aus dem Bremer und Bremerhavener Handwerk zukommen lassen. Ich möchte Sie einladen, einmal einen Blick in die HiBB.online zu werfen.

Dabei werden Sie auch einen Bericht über die jüngsten Erfolge der Auszubildenden aus unserem kleinen Bundesland sehen. Bei der jüngsten Deutschen Meisterschaft des Handwerks haben drei Nachwuchskräfte den Bundessieg errungen. Es gibt also auch noch gute Nachrichten. Und wir werden alles dafür tun, dass es nicht die einzigen bleiben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute für das Jahr 2024.

*Ihr Thomas Kurzke  
Präsident der Handwerkskammer Bremen*



Lisa Paus (4. vorne von links) mit den Vertreterinnen und Vertretern der ausgezeichneten Handwerkskammern.

Foto: Juliane Henke

## Lisa Paus zeichnet Handwerkskammern aus

Unter dem Motto „Meine Zukunft: Chefin im Handwerk“ hat Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Handwerkskammer Bremen und 13 weitere Handwerkskammern für ihre innovativen und zukunftsweisenden Ansätze zur Förderung von Betriebsnachfolgerinnen im Handwerk gewürdigt.

■ Im Sommer hatte die bundesweite Gründerinnenagentur (bga) im Rahmen des Pilotprojekts „Frau-Handwerk-Nachfolge“ die regionalen Handwerkskammern in ganz Deutschland zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen. Gesucht wurden innovative und zukunftsweisende Ideen, um Frauen für eine Karriere im Handwerk und für die Übernahme eines Handwerksbetriebs zu gewinnen. Die herausragendsten Ansätze wurden Anfang Dezember in Berlin prämiert.

Die Handwerkskammer Bremen wurde in der Kategorie Kommunikation ausgezeichnet. Bei dem Ideenwettbewerb hatte sie unter anderem ein Konzept eingereicht, mit dem Quereinsteigerinnen, zum Beispiel Akademikerinnen oder

auch Studienabbrecherinnen, auf die vielfältigen Möglichkeiten und Karrierechancen im Handwerk aufmerksam gemacht werden sollen. Kern des Konzepts sind gemeinsame Veranstaltungen mit verschiedenen Partnerorganisationen und Vereinen aus anderen Wirtschaftsbeiräten. Durch diese, so der Ansatz, kann die Kammer ihren Adressatenkreis ausweiten und auch Frauen erreichen, die das Handwerk nicht per se auf dem Schirm haben.

Beispiele sind Veranstaltungen im Rahmen der Reihe „Impuls um 5“ gemeinsam mit dem RKW und der Sparkasse Bremen sowie die für den 5. März geplante große Talkrunde mit erfolgreichen Handwerkerinnen im Rahmen der Veranstaltungen-

reihe Handwerks-Ma(h)l-Zeit. Dabei arbeitet die Kammer eng mit dem Verein Belladonna – Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen zusammen.

Ministerin Lisa Paus warb auf der Veranstaltung dafür, die Potenziale von Frauen für das Handwerk stärker zu nutzen. Sie dankte den Handwerkskammern, die hier bereits mit gutem Beispiel vorangehen: „Das Handwerk ist zentral, um bei den großen Herausforderungen unserer Zeit voranzukommen, zum Beispiel beim Klimaschutz, bei der Energiewende oder beim Wohnungsbau. Deswegen brauchen wir ein starkes Handwerk. Und das geht nur mit mehr Frauen im Handwerk – als Azubis, als Meisterinnen, als Gründerinnen oder als Nachfolgerinnen.“

## Sanitärfirma setzt auf Frauenpower

Frauen im Handwerk sind in vielen Gewerken immer noch eine Seltenheit – auch bei den Auszubildenden. Eine Ausnahme bildet die Firma Ritschel + Schick Gebäudetechnik GmbH in Bremerhaven. In dem Betrieb sind drei von vier Auszubildenden zum Anlagenmechaniker junge Frauen. „Wir haben da nur gute Erfahrungen gemacht“, sagt Ausbilder Uwe Brexendorf.



Gutes Team: Ausbilder Uwe Brexendorf von der Firma Ritschel + Schick Gebäudetechnik GmbH in Bremerhaven mit seinen drei weiblichen Azubis Sophia Krause, Franziska Otten und Leonie Kasperek (v.l.).

■ Für Franziska Otten war es schon immer klar, dass sie nach der Schule etwas Handwerkliches lernen möchte. Als sie in der zehnten Klasse die Berufsinformationsmesse in der Bremerhavener Stadthalle besuchte, kam sie ins Gespräch mit einem damaligen Auszubildenden der Firma Ritschel + Schick.

Als Obermeister der Innung Sanitär- und Heizungstechnik Bremerhaven-Wesermünde ist Firmeninhaber Dirk Ritschel dort seit Jahren regelmäßig mit einem Stand der Innung vertreten, um für seinen Beruf zu werben. Für Franziska Otten eine gute Gelegenheit, einen Platz für ihr Pflichtpraktikum zu suchen. „Bei Ritschel + Schick passte es und so bin ich dann hier gelandet“, sagt die 20-Jährige, die mittlerweile kurz vor dem Abschluss ihrer Ausbildung steht. Auch ihre Mitschülerin und Freundin Leonie Kasperek machte zur selben Zeit ein Praktikum bei Ritschel + Schick. Eigentlich hatte sie Erzieherin werden wollen, aber keinen Praktikumsplatz gefunden – „bei mir war

es also ein bisschen Zufall“, sagt Leonie Kasperek. Nach dem Praktikum bewarben sich beide Frauen um einen Ausbildungsplatz bei Ritschel + Schick und wurden genommen. Von den durchweg männlichen Gesellen wurden beide von Anfang an gut aufgenommen – „hier gibt es ein gutes Miteinander“, betonen die beiden. „Wenn es anfangs Vorurteile gab, haben die Kollegen sie für sich behalten“, sagen sie. Zudem wurden die jungen Frauen von Beginn an gut eingebunden. „Wir durften auch anfangs schon viel machen, andere in unserer Berufsschule mussten damals erst mal immer aufräumen.“

Auch Leonie Kasperek steckt mittlerweile in den Abschlussprüfungen. Den Schritt ins Handwerk haben beide bislang nicht bereut. „Es macht Spaß und man sieht am Abend, was man geschafft hat“, sagen sie. Noch frisch im Team ist Sophia Krause. Die 21-Jährige hat ihre Ausbildung im vergangenen Jahr begonnen. Dass es eine Handwerksausbildung sein soll, war auch für sie schon lange klar. Da sie Leonie und

Seit 2023 die dritte Frau im Team: Sophia Krause wollte schon immer eine handwerkliche Ausbildung machen. „Es macht Spaß, mit den Händen zu arbeiten“, sagt die 21-Jährige, die im ersten Lehrjahr ist.



Franziska aus der Schule kannte und von ihren guten Erfahrungen mit ihrem Ausbildungsbetrieb gehört hatte, bewarb sie sich ebenfalls – und wurde genommen.

Ausbilder Uwe Brexendorf ist sehr zufrieden mit den drei weiblichen Auszubildenden. „Ich bin ganz ehrlich, ganz zu Anfang als die ersten beiden Mädels anfangen, war ich skeptisch, ob sie es schaffen“, gibt er zu. Mittlerweile ist er jedoch sicher, dass Anlagenmechaniker auch ein guter Beruf für Frauen ist. Tatsächlich stelle er fest, dass sie besonders gründlich und zuverlässig sind. „Ich glaube, Frauen geben sich mehr Mühe“, sagt er. Insgesamt wirke sich die Anwesenheit von Frauen im Betrieb günstig aus, es herrsche ein anderer Ton. Auch die Kunden fänden es in der Regel toll, wenn eine Frau im Team sei. „Sehr viele freuen sich total, wenn sie uns sehen“, bestätigt Franziska Otten. Und wenn doch mal ein dummes Spruch kommt, dann lächelt sie den einfach weg, denkt sich ihren Teil – und erledigt mit Kompetenz ihren Job.



## Mut für eigene Wege

Talkrunde im Rahmen der Veranstaltungsreihe Handwerks-Ma(h)l-Zeit  
in Kooperation mit Belladonna und der bundesweiten Gründerinnenagentur (bga).

■ Laut einer Studie von 2019 waren damals bereits 20 Prozent der Betriebsinhaberinnen weiblich. Im Umkehrschluss bedeutet das, dass Frauen in dieser Rolle nach wie vor unterrepräsentiert sind. Einen Beitrag, dies zu ändern, soll die Talk-

runde mit fünf beruflich erfolgreichen Frauen und Unternehmerinnen leisten.

Im Gespräch mit Moderatorin Katharina Guleikoff berichten Segelmacherin Eva Erkenberg, Braumeisterin Doreen

Gaumann, Architektin und Zimmerin Mara Günther, Schneiderinnenmeisterin Jessica Lewerentz sowie Diplomkauffrau und Bäckerei-Unternehmerin Lene Knoll über ihre Erfolgsgeschichten und gewähren Einblicke in ihre vielfältigen Karrierewege.

### INFO

Was:  
Talkrunde Mut für eigene Wege –  
Frauen als Vorbilder im Handwerk

Wo:  
Handwerkskammer Bremen,  
Ansgaritorstraße 24, Bremen

Anmeldungen:  
Tel. 0421 / 70 35 34;  
service@belladonna-bremen.de;  
www.belladonna-bremen.de

Wann:  
5. März 2024, 18:00 Uhr



„In unserem Betrieb gibt's jeden Tag neue Herausforderungen. Mit unserem Steuerberater wird vieles einfacher.“

*Romy Kreyer und Markus Paulke, Möbelfabrik Sternzeit-Design*

Unternehmerische Ideen umzusetzen, ist ein gutes Gefühl. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Ihre Steuerberatung steht Ihnen dabei partnerschaftlich zur Seite. Und berät kompetent zu vielen gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Themen. Damit Sie sich auf das Wichtigste konzentrieren können – Ihren unternehmerischen Erfolg.



[gemeinsam-besser-machen.de](https://gemeinsam-besser-machen.de)



Über die Auszeichnung für ehemalige Auszubildende mit Mittlerem Bildungsabschluss freuten sich die beiden Konditorinnen Noor Alhamidi (Ausbildungsbetrieb Konditorei Knigge, 4. v.r.) und Merrit Jula Finke (Vanilla Instinct GmbH & Co. KG, 4. v.l.) sowie Zweiradmechatroniker Hannes Peters (Kristoffer Reed Fahrrad Einzelhandel, 2. v.l.). Friseurin Jasmin Ekk (Stephanie-Christin Can – Friseur Haarmanufaktur CAN, l.) und Maurer Julian Wojewski (Wallrabe & Budelmann GmbH, 3. v.l.) wurden als beste Auszubildende mit dem Abschluss Berufsbildungsreife ausgezeichnet. Mit ihnen freuten sich die Vorstandsmitglieder der Karl-Nix-Stiftung Dr. Jens-Uwe Nölle (5. v.l.), Dr. Martin Klinkhammer (2. v.r.) und Michael Zeimet (r.) sowie Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer (3. v.r.).

Foto: Karl-Nix-Stiftung

## Begeisterung für den Beruf führt zum Erfolg

17 junge Leute haben in ihrer schulischen Karriere oder Ausbildung Außergewöhnliches geleistet, unter ihnen auch fünf ehemalige Auszubildende aus dem Handwerk. Dafür hat sie nun die Karl-Nix-Stiftung im Rahmen ihrer 36. Preisverleihung im Foyer des Theaters am Goetheplatz geehrt.

■ **Im Austausch mit den Preisträgerinnen wird eines schnell klar: Sie haben unterschiedliche Hürden genommen, fühlen sich erleichtert und gehen mit viel Vorfreude die persönliche Zukunft an.**

Viele Preisträger und Preisträgerinnen gehören nach wie vor zu den Abschlussjahrgängen, die in den vergangenen Jahren zwischen Präsenz-, Wechsel- und Onlineunterricht hin- und herpendelten. Gerade die ersten Schulpraktika in der neunten Klasse sind noch Corona zum Opfer gefallen, was einen schwierigen und längeren Entscheidungsprozess zur Folge hatte. In einem Punkt sind sich aber alle einig: „Findet etwas, was euch begeistert. Dann werdet ihr erfolgreich, aber vor allem

zufrieden sein!“ Wichtig sei allen der ausreichende Schlaf und ein Hobby als Abwechslung gewesen, denn nur lernen mache auf die Dauer nicht glücklich. Möglich wird die Auszeichnung der Leistungsträgerinnen durch das Vermächtnis des Bremer Kaufmanns Karl Nix, der sein gesamtes Vermögen der gleichnamigen Stiftung hinterließ, um einmal jährlich die Besten der Besten in den verschiedenen Schulstufen und Ausbildungsberufen für ihre hervorragenden Leistungen auszuzeichnen. Karl Nix war davon überzeugt, dass Prämien für Fleiß und Leistung helfen, den Leistungsgedanken wieder positiv zu besetzen. Die Preisträger erhalten jeweils mit einer Urkunde ein Preisgeld in Höhe von bis zu 2.500 Euro. Dr. Jens-Uwe Nölle, Vorstandsvorsitzen-

der der Karl-Nix-Stiftung: „Jedes Jahr freuen wir uns darüber, dass Bremen diese Preisträger und Preisträgerinnen mit ihren herausragenden Leistungen aus allen Stadtteilen hervorbringt. Das Engagement verdient höchste Anerkennung, denn ihr Einsatz und ihre Leidenschaft sind ein inspirierendes Vorbild für andere. Dies umso mehr, da Bremen nach wie vor ein schwieriges schulisches Umfeld aufweist.“

Eine Liste mit allen Preisträgerinnen und Preisträgern sowie ein Ranking der Ausbildungsbetriebe mit den meisten ausgezeichneten Nachwuchskräften veröffentlicht die Karl-Nix-Stiftung auf ihrer Internetseite unter [www.karl-nix-stiftung.de](http://www.karl-nix-stiftung.de)



Hier geht's zur Kursvielfalt:



## Der AOK-Gesundheitsgutschein

Zwei kostenfreie Kurse für AOK-Versicherte pro Jahr – bei Partnern in Ihrer Nähe

- Yoga, Outdoor-Fitness, gesunde Ernährung u. v. m.
- Mehr als 470 Kurse zur Auswahl
- Einfach Gutschein anfordern und los geht's!

Alle Infos unter [aok.de/bremen](http://aok.de/bremen)

AOK Bremen/Bremerhaven  
Die Gesundheitskasse.



# Bremer Handwerk freut sich über Deutsche Meisterinnen und Meister

Drei junge Fachkräfte aus Bremen sind in ihren Berufen die besten Nachwuchs-Handwerkerinnen und -handwerker Deutschlands. Bei der offiziellen Preisverleihung der Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills 2023 im bcc Berliner Congress Center, haben die Metallblasinstrumentenmacherin Thea Buchholz, Fahrzeuglackiererin Lenina Gruis und Bootsbauer Paul Pundt ihre Preise entgegengenommen. Insgesamt wurden 113 junge Ausnahmetalente ausgezeichnet.



■ Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZdH), gratulierte den Bundessiegerinnen und Bundessiegern: „Diese kommende Generation junger Fachkräfte macht greifbar, wie viel Exzellenz im Handwerk steckt: Mit viel Ehrgeiz und noch mehr Leidenschaft haben sie sich in Europas größtem Berufswettbewerb unter den besten Absolventinnen und Absolventen ihres Ausbildungsjahrgangs durchgesetzt.“

Die Handwerkskammer Bremen wertet die Auszeichnung der drei ehemaligen

Auszubildenden als großen Erfolg für das Bremer Handwerk. Präses Thomas Kurzke sagt: „Dass in diesem Jahr gleich zwei Bundessiegerinnen und ein Bundessieger aus Bremen kommen, ist auch ein Beleg für die hervorragende Ausbildung, die hier geleistet wird. Damit steht Bremen auch im Vergleich zu den großen Bundesländern, aus denen naturgemäß wesentlich mehr Auszubildende bei der Deutschen Meisterschaft antreten, sehr gut da. Große Anerkennung verdienen die Gewinnerinnen und Gewinner, aber auch deren Ausbildungsbetriebe.“

## Handwerkerin baut „Werkstücke mit Seele“

Thea Buchholz hat ihr Hobby zum Beruf gemacht. Seit ihrem neunten Lebensjahr spielt sie leidenschaftlich Posaune. Nach dem Abitur in Nordrhein-Westfalen begann sie 2020 die Ausbildung zur Metallblasinstrumentenmacherin beim Bremer Handwerksbetrieb Thein Brass. Auf die Idee, sich in der Hansestadt zu bewerben, ist sie durch einen Zufall gekommen. Im Internet stieß sie auf ein Instrument, das selbst in gebrauchtem Zustand 2.000 Euro teurer war als neue Posaunen, die

sie bis dato als oberste Qualitätsklasse kannte. So kam Thea Buchholz, die eine Leidenschaft für Alte Musik (vor 1750) hat, schließlich zur Ausbildung nach Bremen. Ihre Leidenschaft für ihren Beruf beschreibt die 21-Jährige folgendermaßen: „Ich stelle etwas her, was am Ende eine Seele hat.“

Nach dem großen Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk liegt ihr eine Botschaft besonders am Herzen. „Während der Ausbildungszeit habe ich mich dazu entschlossen, meine Transidentität ganz offiziell zu machen. Das

hat mir viel Kraft gegeben und ich konnte mich dadurch ganz auf die Ausbildung konzentrieren. Ohne diesen Schritt hätte ich die Meisterschaft mit Sicherheit nicht gewonnen.“

## Freude über glückliche Kunden

Lenina Gruis hat den Titel als beste Nachwuchs-Fahrzeuglackiererin Deutschlands gewonnen. Gelernt hat die 22-Jährige ihr Handwerk bei der BMW-Niederlassung Bremen. Auch bei ihr führte das Hobby zum Beruf. Die Motorradfahrerin hatte schon immer Freude

daran, Fahrzeuge technisch und optisch zu verändern. Schon während der Ausbildung gestaltetet sie ihre KTM von einer klassischen Enduro-Maschine zu einem Supermoto um. An ihrem Beruf schätzt sie die viele Abwechslung. „Mich erwartet jeden Tag eine neue Herausforderung. Und es ist einfach toll, wenn man die Kunden glücklich machen kann, zum Beispiel mit einem frisch lackierten Oldtimer.“ Nach Bremen ist die gebürtige Ostfriesin auch gekommen, um Großstadtluft zu schnuppern. Jetzt hat es sie wieder in die Heimat gezogen. „Ich bin ein Familienmensch“ sagt Lenina Gruis.

**Nach der Ausbildung in die Projektleitung**

Hobbys spielten auch bei der Berufswahl eine entscheidende Rolle. Der Bootsbauer fährt in seiner Freizeit gerne zum Kitesurfen oder wedelt mit dem Snowboard Berghänge herunter. Die dafür nötigen Sportgeräte kann er dank seiner Ausbildung beim Bremer Unternehmen Greenboats jetzt selber herstellen. Denn das Bootsbauhandwerk umfasst nicht nur die Herstellung, Reparatur und Pflege von Wasserfahrzeugen, sondern je nach Betrieb auch zahlreiche andere Aufträge. Genau das ist es, was der 24-Jährige an seinem Beruf schätzt. An einem Tag arbeitet er mit Holz, an anderen Tagen mit Aluminium, Kunststoffen oder – wie bei Greenboats – mit Naturwerkstoffen wie Flachs. Daraus hat er sofort nach seiner Ausbildung als Projektleiter ein neun Meter langes Regatta-Segelboot gebaut, das auch schon in einer bekannten Fachzeitschrift vorgestellt wurde. „Ich liebe die Vielschichtigkeit an meinem Beruf, man kann immer etwas dazulernen. Das Handwerk ist einfach meine Welt“, sagt er.

Etwas dazulernen möchten alle drei Bremer Bundessiegerinnen und -sieger. Durch ihren Erfolg haben sie die Chance auf ein Weiterbildungsstipendium, das sie unter anderem für ihre Meisterausbildung nutzen können.



Metallblasinstrumentenmacherin Thea Buchholz, Bootsbauer Paul Pundt und Fahrzeuglackiererin Lenina Gruis. Fotos: ZDH/Boris Trenkel & Peter Lorenz



Michael Kellner, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz; Lenina Gruis; Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH)

**INFO**

**Die Deutsche Meisterschaft im Handwerk (DMH)**

Die Deutsche Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills ist in Deutschland und Europa einzigartig: In über 130 Gewerken messen sich in bis zu vier aufeinander aufbauenden Ebenen die besten Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Ausbildung. Das heißt: Mehr als 3.000 Jugendliche starten deutschlandweit in den Wettbewerb um den Bundestitel in ihrem Gewerk.

Die DMH steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Ausrichter der Deutschen Meisterschaft im Handwerk und des Wettbewerbs „Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“ sind der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und die Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk. Dabei werden sie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) unterstützt.

Gestartet wird auf der Innungs- oder Kammerebene: Die besten Prüflinge des Jahres messen sich in praktischen Aufgaben: Dabei gilt es, das ganze Können der Ausbildung abzurufen und das eigene Handwerk unter Zeitdruck zur Perfektion zu bringen. Schon auf der darauffolgenden Landesebene können sich die Siegerinnen und Sieger für ein Weiterbildungsstipendium bewerben, das sie in ihrer Bildungskarriere fördert, etwa bei der Meisterausbildung. Zusätzlich können sich die rund 900 Landessiegerinnen und -sieger in den Bundeswettbewerben messen, die die Fachverbände ausrichten.



Alfred Gislason, Bundestrainer der deutschen Männer-Handballnationalmannschaft; Paul Pundt; Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH)



Max Thein (l.) ließ es sich nicht nehmen, seine Mitarbeiterin Thea Buchholz zur Preisverleihung nach Berlin zu begleiten.



## Ausbildungsprojekt mit Indien nimmt Fahrt auf

Im Herbst sollen Auszubildende im Bremer Lebensmittelhandwerk starten

■ **Der Mangel an Bewerberinnen und Bewerbern für Ausbildungsplätze macht es in einigen Gewerken erforderlich, neue Wege zu gehen. Dazu gehört auch die Anwerbung junger Menschen aus dem Ausland.**

In Bremen gibt es gemeinsame Initiativen mit Partner-Organisationen in Namibia (siehe auch HiBB 11/2023) und Indien. Letzteres wird jetzt konkret. Mehrere Bremer Fleischerei- und Bäckereibetriebe haben erklärt, jungen Inderinnen und Indern Ausbildungsplätze anzubieten. Erfahrungen gibt es bereits aus dem

Süden Deutschlands. Die Handwerkskammer Freiburg kooperiert seit einigen Jahren mit der indischen Agentur, die jetzt auch für Bremen potenzielle Auszubildende vermittelt. Die Agentur sucht qualifizierte Menschen, die im Rahmen eines Deutschkurses das Sprachniveau B1 (selbstständige Sprachanwendung ohne viel Stocken) erwerben.

Bei den Teilnehmern, die den Kurs bestehen, kümmert sich die Agentur um alle weiteren Vorkehrungen, wie zum Beispiel die Einholung der Dokumente für die Visa. Die Kosten für die Betriebe belaufen sich

unter anderem auf das Flugticket, eine Erfolgsprämie nach Ablauf der Ausbildung von rund 1.600 Euro sowie Gehälter von mindestens 940 Euro. Die Summe kann sich allerdings auch aus dem Gehalt, einem Miet- und einem Verpflegungszuschuss zusammensetzen.

Vor Kurzem hat die Handwerkskammer per Videokonferenz mit den indischen Bewerberinnen und Bewerbern erste Vorstellungsgespräche geführt. Wenn alles planmäßig läuft, sollen sie im Herbst ihre Ausbildung in der Hansestadt beginnen.



Bei einer ersten Planungsrunde im Gewerbehaus haben Betriebe des Fleischer- und Bäcker-Handwerks sowie die Handwerkskammer die Beteiligung an einem Projekt zur Anwerbung von Auszubildenden aus Indien beschlossen. Foto: Brandt/Hwk Bremen

## VerA feiert Geburtstag

Mentorenprogramm zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen zieht positive Bilanz.

■ **Vor 15 Jahren ist die Initiative VerA des Senior Experten Service (SES) an den Start gegangen. Seinen Geburtstag begeht das bundesweite Mentorenprogramm zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen, das auch in Bremen und Bremerhaven vertreten ist, mit einer Spitzenbilanz. Das Erfolgsrezept heißt: Azubi-Coaching nach dem 1:1-Prinzip durch ehrenamtliche Fachleute im Ruhestand.**

„In den letzten 15 Jahren haben wir fast 22.000 Auszubildenden geholfen und das mit einer Erfolgsquote von etwa 75 Prozent“, sagt SES-Geschäftsführer Dr. Michael Blank. „Das heißt, dass Tausende junge Menschen mit ihren Sorgen und Nöten nicht allein waren. Unsere Expertinnen und Experten waren da – bei Problemen in der Berufsschule, im Ausbildungsbetrieb oder im privaten Umfeld.“

Allein 2023 haben knapp 4.000 junge Menschen von VerA profitiert – jeder und jedem Einzelnen hat der SES einen persönlichen Coach zur Seite gestellt. Derzeit stehen rund 5.000 ehrenamtliche Fachleute für VerA-Begleitungen in allen beruflichen Richtungen zur Verfügung.

Die SES-Initiative VerA wurde Ende 2008 ins Leben gerufen, zuerst in und um Dresden und München sowie einigen anderen Modellregionen. Schnell erweiterte sich der Aktionsradius, bis die Initiative Anfang 2011 bundesweit angeboten werden konnte.

Partner des SES bei VerA sind der Bundesverband der Freien Berufe (BFB), die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). Das Bundesministerium für Bildung und Forschung



(BMBF) fördert das Mentorenprogramm im Rahmen der Initiative Bildungsketten und sorgt so dafür, dass das Angebot für Auszubildende, Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen kostenfrei ist.

### INFO

Der Senior Experten Service (SES) – die Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit – ist die größte deutsche Ehrenamtsorganisation für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand oder in einer beruflichen Auszeit (Weltdienst 30+). Seit 1983 gibt die Bonner Organisation weltweit Hilfe zur Selbsthilfe. In Deutschland unterstützt der SES insbesondere junge Menschen in Schule und Ausbildung.



#### Initiative zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (VerA)

Ausbildungsabbrüche zu verhindern: Das ist das Ziel der Initiative VerA des Senior Experten Service (SES). VerA bringt Auszubildende, die Unterstützung wünschen, mit ehrenamtlichen Profis im Ruhestand zusammen – immer nach dem 1:1-Prinzip. Unterstützung bietet VerA unter anderem bei Problemen in der Berufsschule, bei Konflikten im Ausbildungsbetrieb, bei fehlender Lernmotivation sowie bei der Suche nach zusätzlichen Unterstützungsangeboten. Das Angebot ist für Auszubildende, Betriebe und Berufsschulen kostenfrei. Partner des SES bei VerA sind der Bundesverband der Freien Berufe (BFB), die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH).

Weitere Infos: vera.ses-bonn.de; Tel. 0421/698 90 17



**elements**  
BAD / HEIZUNG / ENERGIE

## NEUE RÄUME FÜR KUNDENTRÄUME IN STUHR

ELEMENTS ist der einfachste Weg zum neuen Bad. Es erwarten Sie und Ihre Kunden Top-Produkte in einladendem Ambiente. Bei der Kundenberatung werden Sie von unseren Badexperten unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

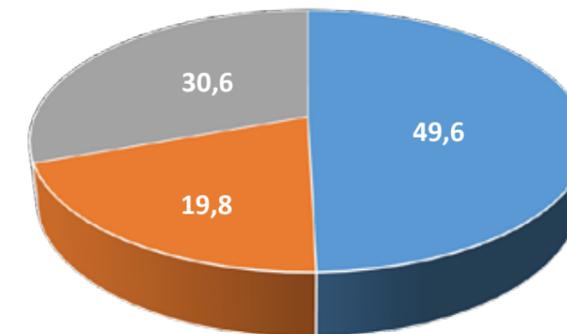
**ADRESSE**  
Wulfooper Str. 1-5 / 28816 Stuhr  
ELEMENTS-SHOW.DE

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 16.00 Uhr



Die Ausbildungszahlen in den Klimaschutzrelevanten Berufen wie Elektroniker (Foto) oder Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sind im vergangenen Jahr gestiegen. Foto: www.amh-online.de

### Besetzung freier Ausbildungsstellen bis Mitte August 2023 (Anteil der Betriebe)



■ Alle Stellen besetzt ■ Nicht alle Stellen besetzt ■ Keine Stelle(n) besetzt

## Zahlenwerk zum Thema Ausbildung

Kreishandwerkerschaften und Kammer haben Betriebe befragt.

■ **Auszubildende von heute sind die Fachkräfte von morgen. In keinem Wirtschaftsbereich gilt das mehr als im Handwerk. Weil die meisten Handwerksbetriebe ihre Fachkräfte nicht aus anderen Wirtschaftszweigen gewinnen können, bilden sie im Vergleich zur Gesamtwirtschaft überdurchschnittlich aus. Doch nicht alle angebotenen Stellen können besetzt werden. Die Handwerksorganisation aus Kammern, Kreishandwerkerschaften und Innungen hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, dieses Problem massiv anzugehen und in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Um künftige Aktivitäten weiter zu optimieren, haben die Kreishandwerkerschaften Bremen sowie Bremerhaven Wesermünde in Kooperation mit der Handwerkskammer ihre**

#### Mitgliedsbetriebe zur Ausbildungssituation befragt.

121 der 147 teilnehmenden Betriebe (82 Prozent) hatten 2023 die Einstellung von einem oder mehreren Auszubildenden geplant. 60 Betrieben (49,6 Prozent) davon ist dies bis zum Ende des Befragungszeitraums Mitte August auch voll umfänglich gelungen. 24 Betriebe (19,8 Prozent) konnten nicht alle ihrer angebotenen Ausbildungsstellen besetzen, 37 der Betriebe (30,6 Prozent), die Auszubildende einstellen wollten, hatten bis Mitte August keine Stelle besetzt.

31 der 61 Betriebe, die eine oder mehrere Ausbildungsstellen nicht besetzen konnten, führten dafür als häufigste Ursache Bewerbungen von nicht geeigneten

Kandidaten oder Kandidatinnen an. Damit wurde dieser Grund von mehr als der Hälfte (rund 51 Prozent) der Antworten am häufigsten genannt. Möglich waren mehrere Antworten. Zweithäufigste Ursache war das gänzliche Ausbleiben von Bewerbungen (22 Betriebe, 36 Prozent). Bei 20 Betrieben (33 Prozent) haben sich Bewerberinnen oder Bewerber nicht zurückgemeldet.

#### Mehrheit für verstärkte Berufsorientierung

Auf die Frage, welche Maßnahmen am geeignetsten wären, um die Zahl der geeigneten Bewerberinnen und Bewerber zu erhöhen, wünschten sich 106 Betriebe (72,1 Prozent) eine noch intensivere Berufsorientierung an Schulen, 66 Betriebe

(50,3 Prozent) mehr verpflichtende Schüler-Praktika, 56 Betriebe (40,8 Prozent) mehr Berufsorientierung im Hinblick auf die duale Ausbildung an Gymnasien und gymnasialen Oberstufen und 49 Betriebe (36,1 Prozent) mehr Werkunterricht.

Um für ihre freien Ausbildungsplätze zu werben, nutzen die Betriebe ein breites Spektrum von Kommunikationskanälen. 84 der 124 Betriebe, welche auf diese Frage geantwortet haben (67,7 Prozent) gaben an, ihre Stellen bei der Agentur für Arbeit zu melden. Die Stellenbörse der Handwerkskammer nutzen 60 der antwortenden Betriebe (48,4 Prozent). Klassische Stellenanzeigen in gedruckter Form oder online schalten 45 Betriebe (36,3 Prozent). Die Sozialen Medien Instagram und Facebook nutzen jeweils 36 (29 Prozent) und 41 Betriebe (33,1 Prozent). TikTok wird lediglich von einem Betrieb genutzt, YouTube von drei Betrieben. 29 Betriebe (23,4 Prozent) gaben an, sich auf Ausbildungsmessen zu präsentieren.

Wenn es darum geht, Auszubildende mit Lernschwierigkeiten oder bei anderweitigen Problemen, die den Ausbildungserfolg verhindern könnten, zu unterstützen, gibt es ein breit gefächertes, bei den Betrieben vergleichsweise bekanntes Angebot. 104 Betriebe (70,8 Prozent) gaben an, die Angebote der Agentur für Arbeit oder der Jugendberufsagentur wie

zum Beispiel Ausbildungsbegleitende Hilfen oder die Assistierte Ausbildung zu kennen. Die Ausbildungsbegleitung bei der Handwerkskammer ist 98 Betrieben (66,7 Prozent) vertraut, Nachhilfeangebote einzelner Innungen 62 Betrieben (42,2 Prozent).

#### Sozialkompetenz ist wichtiges Einstellungskriterium

Unter den 33 Betrieben, die angaben, nicht ausbilden zu wollen, nannten acht (24,2 Prozent) als Grund den Mangel geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern oder generell das Ausbleiben von Bewerbungen. Ebenso viele beriefen sich auf Zeitmangel. 7 Betriebe (21,2 Prozent) wollen nicht ausbilden, weil sie schlechte Erfahrungen mit Auszubildenden gemacht

ten haben. Sie monieren zum Beispiel mangelnde Motivation oder hohe Fehlzeiten. Bei 6 Betrieben (18,2 Prozent) spielen die Kosten eine Rolle.

Bei der Frage an die nicht ausbildenden Betriebe, was sie davon überzeugen könnten, wieder Auszubildende einzustellen, gaben 15 von 31 antwortenden Betrieben (48,4 Prozent) eine höhere soziale Kompetenz der Bewerberinnen und Bewerber an. 13 Betriebe (42 Prozent) wünschen sich von diesen eine höhere schulische Qualifikation. Sechs Betriebe (26,1 Prozent) würden wieder ausbilden, wenn es aus ihrer Perspektive verstärkte Unterstützungsmöglichkeiten für leistungsschwächere Auszubildende gäbe, vier Betriebe (12,9 Prozent) unter der Prämisse eines verlässlicheren Berufsschulunterrichts.

# Oberste Stufe der Karriereleiter erreicht

Die Karriereleiter im Handwerk bietet zahlreiche Möglichkeiten und hat viele Sprossen. Die höchste davon haben mit dem Abschluss als Geprüfte Betriebswirte nach der Handwerksordnung jetzt acht Nachwuchsführungskräfte erklommen. Bei einer Feierstunde im Gewerbehaus bekamen sie ihre Urkunden überreicht.

■ Doch bevor es so weit war, ließen sie die vergangenen Monate und Jahre Revue passieren und warfen einen Rückblick auf die gemeinsamen Unterrichtsstunden.

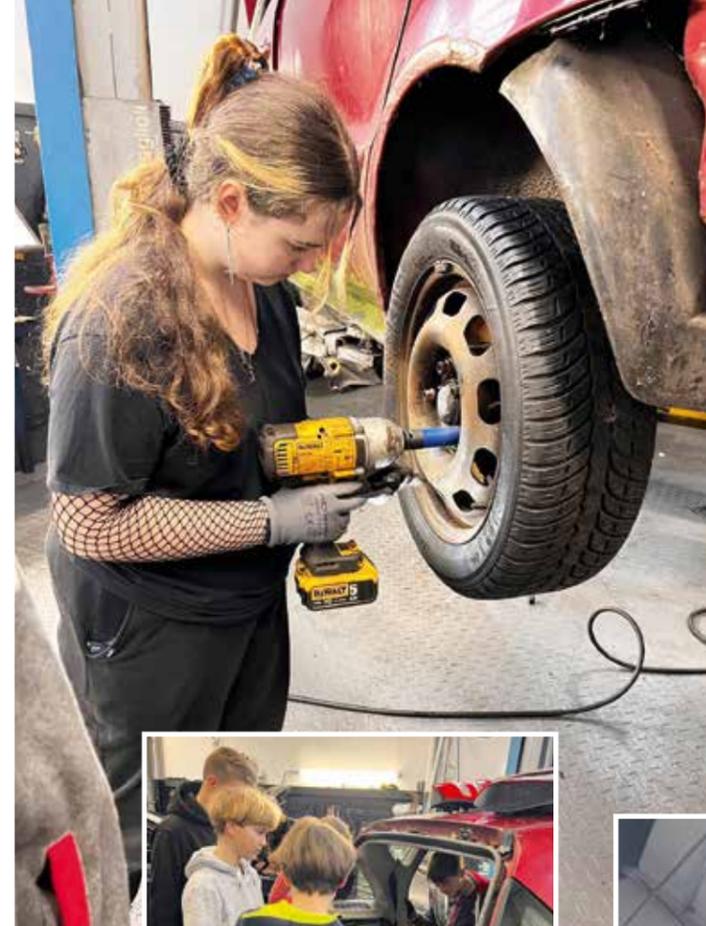
Bei der Feierstunde bedankten sie sich noch einmal ausdrücklich bei ihren Dozentinnen und Dozenten. Zu den Gratulanten gehörten auch Saskia Bargmann, Referentin im Bereich Meisterprüfungen

und Geprüfte Betriebswirte bei der Handwerkskammer, und Kammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer.



Die Absolventen Oliver Meyer, Phillip Mahler, Fabian Tatje, Laura Exner, Bastian Arndt (Prüfungsbester), Jan-Eric Christiansen, Julian Alexander Kemna und Marcus Ellinghausen sowie Kammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer (großes Foto v.l.). Dank richteten sie an ihre Prüfer Kathrin Köster, Fabian Ondra, Michael Wichmann sowie Prüfungsvorsitzenden Martin Siebert (kleines Foto, 2.-4. v.l.)

Fotos: Brandt/Hwk Bremen



## Schüler zeigen echtes Interesse am Kfz-Handwerk

Berufsorientierung auf die praktische Art. Das stand jetzt bei Schülerinnen und Schülern einer achten Klasse der Freien Evangelischen Bekenntnisschule Bremen (febb) in Habenhausen auf dem Programm. Einen Tag lang konnten die Jugendlichen Werkstattluft schnuppern und selbst Hand anlegen.

■ In Kleingruppen begrüßte Roland Arnold, Vorstandsmitglied in der Kfz-Innung Bremen, die Schülerinnen und Schüler in seinem Betrieb MBK AUTOSERVICE, um ihnen das Handwerk ein Stück näherzubringen.

„Unser Ziel war es, die Jugendlichen einmal spüren zu lassen, was sie mit ihren eigenen Händen schaffen können“, erklärt Roland Arnold. Seinen Eindrücken zufolge

ist das vollends gelungen. Nach der teilweisen Demontage einer alten Mercedes A-Klasse sowie Räder- oder Lampenwechseln waren die Jugendlichen begeistert. Besonders die Mädchen haben Roland Arnolds Eindruck nach viel handwerkliches Geschick gezeigt. Insgesamt ist der Kfz-Meister vom Interesse und vom Engagement der Jugendlichen überzeugt. Was ihm außerdem in Erinnerung geblieben ist: „Nach dem Tag haben sie sich

sehr herzlich bedankt. Und man konnte spüren, dass das auch von Herzen kam.“ Einige Schülerinnen und Schüler möchten jetzt mehr vom Kfz-Handwerk mitbekommen und sich deshalb für ein Praktikum bewerben. Möglich wurde die Aktion auch deshalb, weil die Förch Unternehmensgruppe 24 Paar Arbeitshandschuhe zur Verfügung stellte.

Fotos: Roland Arnold

# Neue Seminare für Prüferinnen und Prüfer

Handwerk unterstützt ehrenamtliches Engagement mit kostenlosen Fortbildungen.

■ **Ehrenamtsträgerinnen und -träger sind die Basis des Handwerks. Besonders vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ist ihre Tätigkeit, zum Beispiel in Prüfungsausschüssen oder in der Nachwuchswerbung, unentbehrlich. Deshalb unterstützen Kammern, Kreishandwerkerschaften und Innungen sie nach Kräften. Ein Beispiel sind die Fortbildungsangebote der Akademie des Ehrenamts.**

Dieses Gemeinschaftsprojekt der Handwerkskammern Bremen, Flensburg, Hamburg, Hannover, Lübeck, Ostmecklenburg-Vorpommern, Braunschweig-Lüneburg-Stade und Schwerin hat zum Ziel, das Engagement für das Handwerk durch vielfältige Angebote effektiv zu gestalten. Angesprochen sind Ehrenamtsträger oder

Ehrenamtsträgerin in Vorständen, Vollversammlungen oder im Prüfungswesen.

Das Training ist individuell, professionell und kostenfrei. Mit Schulungen zum Beispiel in Rhetorik, Konfliktlösung oder Zeitmanagement können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren didaktischen Werkzeugkasten ergänzen und gleichzeitig Ihre eigenen Fähigkeiten ergänzen. Positiver Nebeneffekt der Lehrgänge: Dabei können zum Beispiel ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer neue Kontakte knüpfen und dadurch leichter an für sie wichtige Informationen gelangen.

## Das Seminarangebot

• **23. April: Rechtliche Grundlagen der Gesellenprüfung und die Bewertung von**

## Prüfungsleistungen

- **24. April: Die handlungsorientierte Prüfung und das Fachgespräch – Merkmale, Organisation und Bewertung**
- **24. Sept.: Verstehen und verstanden werden - Verbesserung der Kommunikation in der Prüfung**
- **25. Sept.: Rechtliche Grundlagen der Meisterprüfung und die Bewertung von Prüfungsleistungen**
- **5. Nov.: Konfliktregelung in der Ausbildung - NEU**
- **6. Nov.: Deutsche Sprache – schwere Sprache – vom klassischen Prüfungsdeutsch zur einfachen Prüfungssprache**

## INFO

Die Seminare in Bremen finden, wenn nicht anders angegeben, in den Seminarräumen der Handwerkskammer Bremen von 9:00 bis 16:30 Uhr statt. Die Teilnahme ist für Mitglieder eines Prüfungsausschusses der Handwerkskammer Bremen kostenlos. Die Seminare können

jeweils bis vier Werktage vor Veranstaltungstermin kostenlos storniert werden. Infos und Anmeldungen unter Tel. 0421 222 77-530, [www.hwk-bremen.de/weiterbildung/akademie-des-ehrenamtes](http://www.hwk-bremen.de/weiterbildung/akademie-des-ehrenamtes), [peters.katrin@handwerk-bremen.de](mailto:peters.katrin@handwerk-bremen.de)



## HANDWERK AKTIV

# Vorstandswahlen bei der Mitgliederversammlung der Innung Metall Bremen

■ **In der Innungsversammlung der Mitglieder der Innung Metall Bremen, am 21. November 2023, stand die Vorstandswahl im Mittelpunkt des Geschehens.**

Die ehrenamtliche Beteiligung der Mitglieder in den Handwerksorganisationen ist entscheidend, um die Interessen der Betriebe zu vertreten. Sie formt die gemeinsame Stimme des Gewerks, fördert Netzwerke und den fachlichen Austausch und stärkt die Branche.

Schon im Vorfeld hatte eine Reihe von bewährten und neuen Kandidat:innen

Interesse an der aktiven Vorstandsarbeit bekundet, um die Innungsarbeit auch in Zukunft weiter lebendig und erfolgreich zu gestalten.

Unter Führung von Wahlleiter Rolf Pascher, wurde Ralf Majowski zum neuen Obermeister der Innung gewählt. Er tauscht damit seinen bisherigen Posten mit Theo Schnibbe, der zukünftig als stellvertretender Obermeister fungieren wird.

Zur neuen Lehrlingswartin gewählt wurde Peggy Zaun. Weitere Vorstandsposten

als Beisitzer übernehmen Ulf Karger (Kassenwart), Karsten Klütz (Delegierter für die Tarifkommission), Ronald Meyer und Steffen Mohr.

Norbert Iwanowski schied zum Ende seiner Amtszeit, mit herzlichem Dank von Obermeister und Vorstand für die gute, harmonische und konstruktive Zusammenarbeit, auf eigenen Wunsch aus der aktiven Vorstandsarbeit aus.

Auch das Amt der Kassenprüfer stand zur Wahl und wird nun durch Rolf Pascher und Thomas Postera ausgefüllt.



CDU-Gespräch: Stefan Schiebe, Florian Kruse, Bettina Hornhues, Kai Middendorf, Theresa Gröninger und Matthias Winter (v.l.).



FDP-Gespräch: Stefan Schiebe, Kai Schulz, Sven Kühnast, Finn Vogt, Markus Weil, Thore Schäck, Knud Oldörp, Matthias Winter und Florian Kruse (v.l.).

# Fraktionsgespräche mit der KH Bremen

■ **Die Vertreter der Kreishandwerkerschaft Bremen tauschen sich in regelmäßigen Gesprächen mit den Fraktionen der Bremischen Bürgerschaft aus, zuletzt Ende November mit der CDU und Mitte Januar mit der FDP. Kreishandwerksmeister Matthias Winter und den Vorständen von KH und Arbeitgeberverband AGVH ist es wichtig, weiterhin im intensiven Austausch zu bleiben.**

Stefan Schiebe, Geschäftsführer von KH und AGVH, betont: „Gerade jetzt ist es wichtig, den Dialog zu führen. Es gilt, der Politik zu spiegeln, wo den Handwerkern die Schuhe drücken. Gleichzeitig möchten wir auch auffordern, auf die Bedürfnisse und Wünsche des Bremischen Handwerks vor Ort einzugehen beziehungsweise sich damit auseinanderzusetzen. Für fehlende Gewerbeflächen, Benachteiligungen im Vergleich zu Niedersachsen, zuletzt die

Ausbildungsumlage, schlechte Zustände an den Berufsschulen, überbordende und weiter zunehmende Bürokratie und viele weitere Themen braucht es Lösungen, die verlässlich angegangen werden. Und es braucht eine klare und erklärende Kommunikation. Der Vorschlag aus dem Ehrenamt, zwischen Regierenden und Opposition eine ‚Koalition der Vernunft‘ zu bilden, sollte von der Politik ernsthaft in Erwägung gezogen werden.“

# Innungsversammlung der Bremer Steinmetze

■ **Am 12. Dezember 2023 haben sich die Mitglieder der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Bremen zur jährlichen Mitgliederversammlung getroffen. Nach einem ereignisreichen Jahr standen Neuigkeiten und Austausch zu vielen verschiedenen Angelegenheiten auf der Tagesordnung.**

So war der Erfahrungsaustausch zu den Änderungen bei den technischen Vorgaben vom Umweltbetrieb Bremen

ebenso Thema, wie das Sammeln von Ideen, um für die Prüfung der Auszubildenden im Gewerk die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen, und die Weitergabe von Informationen zum aktuellen Stand des im Frühsommer 2023 eröffneten Projektes Memoriamgarten. Ebenfalls wurde umfassend zu den Ergebnissen der aktuellen Tarifverhandlungen des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks in Bremen und Bremerhaven berichtet.

Im Rahmen der angekündigten Obermeisterwahl tauschten Daniel Wöhler und Ronald Winter ihre Posten, sodass die Innung in 2024 nun durch Ronald Winter vertreten wird.

Last but not least standen natürlich auch die Genehmigung der Haushaltsrechnungen des Vorjahres sowie die Beschlüsse zu den Haushaltsplänen und Beitragsregelungen für 2024 an.

# Eine Zukunft mit Grünkohl

Neujahrsempfang der Landesinnung der Gebäudedienstleister mit tollen Gästen und gutem Essen

■ Dass ein Neujahrsempfang keine langweilige Stehveranstaltung sein muss, stellt die Landesinnung der Gebäudedienstleister Bremen und Nord-West-Niedersachsen jährlich unter Beweis.

Landesinnungsmeister Nils Bogdol begrüßte im Goldenen Saal des Atlantic Grand Hotels in Bremen über 100 Gäste aus dem Handwerk, aus Politik und Verwaltung sowie der Reinigungsbranche. Dabei waren beispielsweise der Fraktionsvorsitzende der SPD in Bremen Mustafa Güngör, der Hauptgeschäftsführer des Bundesinnungsverbandes Wolfgang Molitor, der Leiter der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven Joachim Ossmann, der Vorstandsvorsitzende der ikk gesund plus Uwe Deh, sein Pendant bei der AOK Bremen-Bremerhaven, Olaf Woggan, der Leiter des Firmenkundengeschäfts bei der

Volksbank Bremen Steffen Behrens sowie der Kreishandwerksmeister Matthias Winter und Thomas Kurzke, Präses, und Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer. Besonders wichtig ist dem Vorstand der Innung, den Mitgliedern ein angenehmes und interessantes Forum zum Austausch zu bieten.

Durchaus nachdenklich stimmte Nils Bogdol mit seiner Rede, in der er auf die Herausforderungen der Branche einging. Anhand zahlreicher Beispiele erläuterte er, welche Gesetzesänderungen und -verschärfungen die Betriebe im letzten Jahr besonders belastet haben. Bei aller Krisenstimmung sei aber ein optimistischer Blick in die Zukunft wichtig.

Dem pflichtete der international bekannte Redner Tristan Horx bei. Kurzfristig hatte der Gast aus Wien seinen persön-

lichen Auftritt morgens absagen müssen, konnte aber digital zugeschaltet werden. Als Zukunftsforscher ließ er die Gäste in seinem Vortrag daran teilhaben, wie ein wahrscheinliches Szenario der Zukunft, beispielsweise mit den Themen Digitalisierung und künstlicher Intelligenz, Globalisierung und Nachhaltigkeit, aussieht. Man stehe tatsächlich auf der Schwelle in ein neues Zeitalter – mit all seinen Chancen, aber auch mit all seinen Herausforderungen. Anhand der verschiedenen Generationen von den Babyboomern bis zur Generation Alpha erläuterte er die unterschiedlichen Einstellungen zu Leben und Arbeit.

In Bezug auf die Zukunft ist eines sicher: die Landesinnung der Gebäudedienstleister wird auch im nächsten Jahr wieder zum dann 33. Neujahrssessen mit Grünkohl, Gans und Wein einladen.





## Kfz-Innungsversammlung im Schuppen Eins

■ Wieder konnte die Kfz-Innung mit einer schönen Location und interessanten Themen aufwarten. So fand nach einer Besichtigung des Oldtimer-Zentrums eine Gesprächsrunde zum Thema „Vertrieb und Werkstatt der Zukunft“ mit Tanja Woltmann-Knigge von der Firma Woltmann GmbH & Co. KG, Harm Fischer von der Schmidt und Koch GmbH sowie Dittmar Schreyer von der Volker Möhler GmbH statt.

Es bestand Einigkeit, dass angesichts der unklaren Zukunft große Verunsicherung herrscht und mit Nachteilen für die Betriebe und auch Schließungen zu rechnen ist.

Als weiterer Gast war Christian Asendorf, Abteilungsleiter Straßenverkehrsangelegenheiten beim Bürgeramt, zum Thema „digitale Zulassungen“ eingeladen und stellte sich den Fragen der Beteiligten. Das Problem mit den langen Wartezeiten erklärt er mit dem reduzierten Personalbestand, was sich ab Januar 2024 ändern soll. Jeder Betrieb könnte sich auch eine Großkundenschnittstelle einrichten, was aber wenig ökonomisch sei. Dementsprechend herrsche große Unzufriedenheit und vielfach werde

deshalb auf Zulassungsdienste zurückgegriffen.

Schließlich stellten zwei Personalberater von der Firma Work Hero ihr Konzept vor. Sie vermitteln Fachkräfte und Auszubildende aus Bosnien und Serbien für den hiesigen Markt und betreuen diese auch nachhaltig, unter anderem mit Deutschkursen etc.

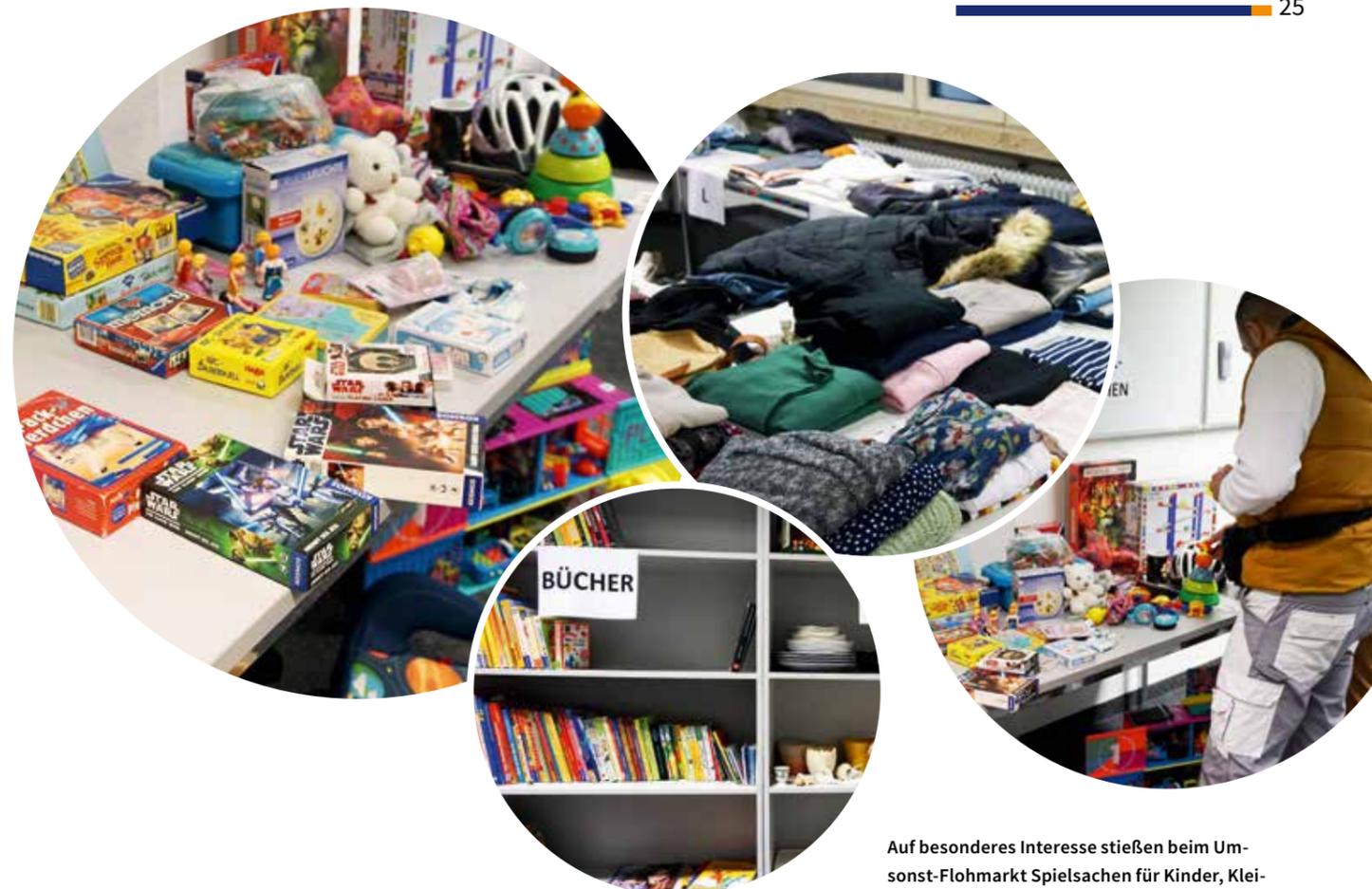
Nach einem leckeren Imbiss und der einstimmigen Genehmigung des Protokolls der Innungsversammlung vom 22. Mai 2023 folgte der Bericht aus der Vorstandsarbeit.

In Sachen Nachhilfe berichte Hans Jörg Kossmann darüber, dass die Schule per Eingangstests in jedem Lehrjahr die Schüler herausfiltert, die Unterstützungsbedarf in Deutsch, Mathe und auch fachspezifisch haben. In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Maßnahmeträgern sollen entsprechend Nachhilfekurse über das Angebot der Schule hinaus eingerichtet werden. Die Resonanz bei den Schülern ist noch ausbaufähig. Die Innung wird mit Geldern aus der Conrad Pollmann Stiftung die eigene Nachhilfe entsprechend erweitern.

Hans Jörg Kossmann warb auch noch mal für die Schulmessen Futureparcours, die mehrmals im Monat in verschiedenen Bremer Schulen stattfinden. Ralph Orléa hatte an der letzten Messe teilgenommen und zeigt sehr zufrieden mit der Resonanz vieler interessierter Schüler/innen, die zum Teil auch schon ein Praktikum bei ihm absolvieren. Betriebe, die an der Teilnahme interessiert sind, können sich an Lars Reinke wenden. Er spricht auch jeweils die umliegenden Betriebe an.

Zu dem im Sommer stattfindenden Startklar-Seminar für die neuen Auszubildenden berichtete Basem Khan, dass dabei rund 70 neue Auszubildende über den Autofachmann, Knigge im Handwerk, die BG und Gesundheit am Arbeitsplatz informiert wurden, eine Führung durch die Stadtbibliothek und die Bürgerschaft erhalten haben und schließlich in der Handwerkskammer vom Obermeister sowie Vertretern von Schule und Handwerk begrüßt wurden.

Zuletzt sprach Kossmann noch die Themen Ausbildungsfonds, Tarifverhandlungen sowie den am 29. Januar 2024 stattfindenden Neujahrsempfang und die Freisprechungsfeier am 7. Februar 2024 an.



Auf besonderes Interesse stießen beim Umsonst-Flohmarkt Spielsachen für Kinder, Kleidung und Haushaltswaren.

## Umsonst-Flohmarkt für Teilnehmer der InCoTrain

■ Einen Umsonst-Flohmarkt für die Teilnehmer der Bildungsmaßnahmen der InCoTrain im Haus des Handwerks in Bremerhaven hat das pädagogische Team auf die Beine gestellt.

„Wir haben festgestellt, dass es vielen unserer Teilnehmer an so vielem fehlt: Kleidung, Geschenke, Haushaltswaren und manchmal auch einfach eine gute Mahlzeit, sodass so mancher hungrig ankommt. Es wäre schön, wenn sie auf dem Basar ein paar nette Dinge finden, die ihnen noch fehlen und sie ein paar Sorgen weniger mit sich herumtragen müssen“, sagt die pädagogische Leiterin des Hauses, Jessica Petrasch.

Über eine Woche lang konnten die Teilnehmer täglich von 7 bis 15 Uhr in einem frei zugänglichen Raum im Haus des Handwerks vorbeischaun und sich ganz ohne Stress umsehen und mitnehmen, was sie gebrauchen konnten. Der Flohmarkt wurde gut angenommen, gerade

auch Haushaltswaren und Spiele für Kinder waren gefragt. „Ich habe mich auch sehr gefreut, dass es keine Hamster-Mentalität gab, sondern jeder offenbar wirklich nur das genommen hat, was er braucht“, so Jessica Petrasch. Am ersten Tag war das Interesse besonders groß. Schon vor Öffnung des Umsonst-Flohmarkts hätten die Teilnehmer vor der Tür gestanden und gewartet. Jessica Petrasch

bedankt sich auch für die zahlreichen Spenden aus der Belegschaft des Hauses für den Flohmarkt. „Ohne sie hätte das so nicht funktioniert“, sagt sie. Da auch die Rückmeldungen bei den Teilnehmern durchweg positiv waren, kann sie sich durchaus eine Wiederholung vorstellen. „Ich denke, damit konnten wir einigen Menschen eine große Freude machen.“

**JANNECK**  
Stahlhallen & Stahlbau



# Nachwuchs-Friseure schneiden für den guten Zweck

Mit einer Spendenaktion hat die Hair Design Akademie 1.000 Euro zugunsten des Kinderhospiz' Löwenherz gesammelt

**Sich und anderen etwas Gutes tun. Gelegenheit dazu gab es beim Beauty-Tag der Hair Design Akademie im Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH.**

Dabei konnten sich alle Interessierten von den Auszubildenden des Friseurhandwerks gegen eine Spende die Haare waschen, schneiden und föhnen, flechten, hochstecken oder glätten lassen. Auch Make-up boten die Nachwuchs-Friseurinnen und -Friseure an. Außerdem brachten sie Bärte professionell in Form.

Am Ende des Tages hatten die Auszubildenden 760 Euro Spenden erarbeitet. Die Handwerk gGmbH rundete diesen Betrag auf 1.000 Euro auf. Der Betrag kommt dem Kinderhospiz Löwenherz in Syke zugute. Mit der Spende werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die von lebensverkürzenden Krankheiten betroffen sind, sowie deren Familien unterstützt.

Fotos: Doerfert/Handwerk gGmbH



Die Kammer baut ihre elektronischen Nachrichtenkanäle (im Bild der Internetauftritt) weiter aus. Unter der Adresse [hibb.online](http://hibb.online) geht die elektronische Ausgabe des Handwerkskammer-Magazins im Februar an den Start.

## HiBB-Magazin geht online

**Klassisches Werkzeug und Handwerkskunst auf der einen Seite, Bits und Bytes auf der anderen. Das Handwerk bewegt sich heutzutage in beiden Welten. Handwerker-Software und Online-Marketing gehören für viele Betriebe schon lange zum Alltag, in wenigen Jahren wahrscheinlich auch die künstliche Intelligenz – auch wenn man das vielleicht nicht immer sofort bemerken wird. Fest steht: Die Digitalisierung schreitet mit riesigen Schritten voran.**

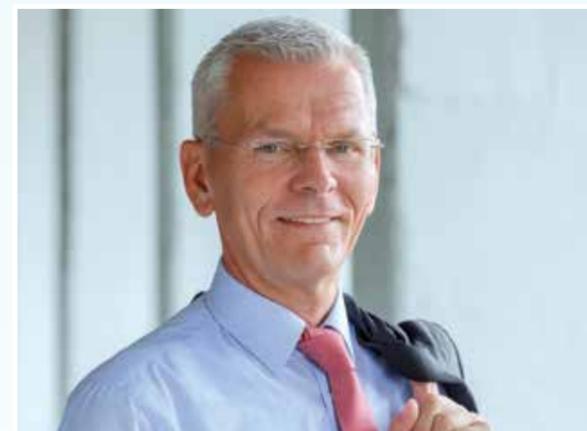
„Aus diesem Grund haben wir die Digitalisierung vor rund vier Jahren als eines unserer vier Schwerpunktthemen definiert und unser entsprechendes Beratungsangebot kontinuierlich ausgebaut“, sagt Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen.

Die Kammer beschränkt sich aber nicht nur auf die Beratung ihrer Mitgliedsbetriebe, sondern setzt selbst auf digitale Werkzeuge und Anwendungen – nicht zuletzt, um Prozesse zu beschleunigen, und Kosten möglichst gering zu halten. Andreas Meyer: „In diesem Sinne werden wir auch unser Magazin Handwerk in Bremen und Bremerhaven teilweise

neu aufstellen und um eine elektronische Ausgabe ergänzen. Auf HiBB.online werden wir und die Kreishandwerkerschaften die Handwerksbetriebe demnächst mit aktuellen Nachrichten, Informationen

und Geschichten aus dem Bremer und Bremerhavener Handwerk informieren.“

Zu den Vorteilen der neuen Erscheinungsweise zählt die Handwerkskammer auch die Möglichkeit zur noch schnelleren Berichterstattung und zum unkomplizierten Teilen per Tastenklick.



„HiBB.online bietet eine noch schnellere Berichterstattung und die unkomplizierte Möglichkeit, Nachrichten zu teilen.“

Andreas Meyer,  
Hauptgeschäftsführer  
der Handwerkskammer Bremen

Das klassische Werkzeug legt die Kammer trotzdem nicht aus der Hand. Andreas Meyer: „Das gedruckte HiBB-Magazin werden wir künftig im Zwei-Monatsrhythmus statt wie bisher zehn Mal pro Jahr zustellen. In ihm bekommen die Betriebe wie bisher wichtige Nachrichten, Berichte und längere Lese-geschichten aus dem Bremer und Bremerhavener Handwerk zusätzlich zur Online-Version schwarz auf weiß. Außerdem werden wir unseren monatlichen E-Mail-Newsletter mit einigen kleinen Änderungen und Ergänzungen fortführen.“

Alles in allem glauben wir, mit den Neuerungen ein interessantes und nutzerfreundliches Paket für die Handwerksbetriebe in Bremen und Bremerhaven geschnürt zu haben. Über Anregungen und konstruktive Kritik unserer Leserinnen und Leser freuen wir uns natürlich.“

# Vollversammlung im Zeichen der Fachkräftesicherung

Ausbildung und Fachkräftemangel sind schon lange die vorherrschenden Themen im Handwerk. Das war bei der jüngsten Vollversammlung der Handwerkskammer in Bremerhaven nicht anders. Als Gastrednerin begrüßte die Kammer Bremens Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, Dr. Claudia Schilling.



■ Schilling erläuterte in ihrer Rede unter anderem Ansätze zur Lösung des Fachkräftemangels. Dazu zählte sie unter anderem die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland. Positiv bewertete die Senatorin in diesem Zusammenhang die jüngsten Erleichterungen beim Zuzug von Fachkräften. Wichtig sei außerdem die gute Integration derjenigen, die in den vergangenen Jahren zugewandert sind, sowie schnelle Verfahren zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse.

Beim Thema Ausbildung spiele die Berufsorientierung eine entscheidende Rolle, um junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen. Außerdem gelte es, noch mehr Frauen für das Handwerk zu begeistern. Eine wichtige Rolle komme auch der außerbetrieblichen Ausbildung zu. Dritter Punkt sei die Weiterbildung. In diesem Zusammenhang erwähnte sie unter anderem die

Notwendigkeit der Meisterprämie. Auch Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke hatte zuvor in seiner Begrüßungsrede auf die Herausforderung Fachkräftemangel hingewiesen. Das Jahr 2024 werde zeigen, welche Richtung die Konjunktur einschlage. „Wir befinden uns an einem Kipppunkt. Entweder, es geht ins Negative oder wir schaffen den Trend zum Positiven.“ Trotz aller Zweifel gelte es jetzt, positiv zu bleiben und nicht zu schwarz zu malen. „Wirtschaft ist immer auch Psychologie“, so Kurzke. Die Kammer setze sich in zahlreichen Gesprächen mit der Politik und der Verwaltung für die Interessen des Handwerks ein, wahre dabei aber stets ihre politisch neutrale Haltung.

Abschließend wies er auf zwei bedeutende Termine hin: Am 31. Mai plant die Handwerkskammer eine große,

gewerkeübergreifende Feier für die Absolventen der Meisterkurse in der Kulturkirche St. Stephani. Und der Handwerker des Jahres soll am 20. September im Vorfeld des Bundesweiten Tages des Handwerks ausgezeichnet werden.

Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer ging in seinem Bericht auf ein Thema ein, dass 2023 mit dem Start der Plattform ChatGPT eine enorme Dynamik entwickelt hat. „Künstliche Intelligenz wird die Welt ändern. Auch wir als Handwerkskammer werden das begleiten.“

Bei Thema Ausbildung und Fachkräftemangel sieht er die Kammer gut aufgestellt. Um mehr Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen, habe man sich 2023 auch personell verstärkt. Damit sei es möglich, junge Menschen auf ihrem Weg von der Schule in den Beruf lückenlos zu beraten und zu begleiten.

Fotos: Brandt/Hwk Bremen



Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke machte trotz aller negativen Nachrichten Mut für das Jahr 2024.



Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer sieht die Kammer als Dienstleisterin für die Betriebe beim Thema Ausbildung und Fachkräftesicherung gut aufgestellt.



Dr. Claudia Schilling, Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, sprach über das, was aus ihrer Sicht nötig ist, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen.



Arbeitnehmer-Vizepräses Thomas Sengewald ging unter anderem auf die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Wandel ein. Arbeitgeber müssten sich auf die sogenannte Generation Z einstellen.



Oliver Kriebel hat im zweiten Halbjahr 2023 neben seiner Funktion als stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kammer kommissarisch auch das Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH geleitet. Der Vollversammlung berichtete er über die aktuelle Lage im Aus- und Weiterbildungsbereich.

# Neuer Experte ins Sachverständigen-Navi eingetragen

■ Zu den gesetzlich zugewiesenen Aufgaben der Handwerkskammern gehört es, Sachverständige zur Erstattung von Gutachten über Waren, Leistungen und Preise von Handwerkern sowie vom handwerksähnlichen Gewerbe zu bestellen und zu vereidigen.

Aufgelistet sind die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen in einer Datenbank bei den Handwerkskammern.

Darin ist ab sofort auch Michael Nutz zu finden. Der Maler- und Lackierermeister wurde vor Kurzem von Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke als Sachverständiger vereidigt. Im Gewerbehaus nahm er die Urkunde sowie den offiziellen Stempel entgegen.

Das Sachverständigen-Navi finden Interessierte im Service-Center auf den Internetseiten der Handwerkskammer Bremen unter [www.hwk-bremen.de](http://www.hwk-bremen.de).



Präses Thomas Kurzke, Christina Kappel aus der Abteilung Rechtswesen der Kammer, Diana und Michael Nutz sowie Handwerkskammer-Justiziarin Jasmin Iqbal (v.l.). Foto: Brandt/Hwk Bremen



## Bausenatorin besucht Handwerk gGmbH

■ Seit Juli vergangenen Jahres ist Özlem Ünsal Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung der Freien Hansestadt Bremen.

Ende November besichtigte die SPD-Politikerin das Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH der Handwerkskammer in der Schongauer Straße.

Ihrem Ressort entsprechend, führte der Rundgang nach dem Gespräch über die Rolle des Handwerks und dessen Herausforderungen auch in den Baubereich. Dort wie auch in anderen Werkstätten nutzte sie die Gelegenheit, mit Auszubildenden zu sprechen.

Foto: Doerfert/Handwerk gGmbH



Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke (l.) gratulierte GE·BE·IN-Geschäftsführer Herwig Gründel in der Firmenzentrale in der Nordstraße zum Firmenjubiläum.

Foto: Richter/GE·BE·IN



## GE·BE·IN beendet Jubiläumsjahr mit Krimi-Lesung

■ Das Jahr 2023 stand bei der GE·BE·IN Bestattungsinstitut Bremen GmbH im Zeichen des 100. Jubiläums. Von Februar an organisierte das Unternehmen pro Monat jeweils in einer seiner elf Filialen eine besondere Veranstaltung. Das Motto lautete: „Elf Filialen, elf Events“. Das Finale im Dezember bildete schließlich eine Krimi-Lesung mit der Bremer Autorin Martha Bull.

Seinen Ursprung hat GE·BE·IN in den schwierigen Lebensumständen großer Teile der Bremer Bevölkerung in den

früher 1920er-Jahren. Bei Todesfällen konnten viele Familien das Geld für eine Bestattung nicht aufbringen. Versuche, auf dem politischen Weg die Verstaatlichung des Bestattungswesens zu erreichen, scheiterten. Angeregt durch die Schaffung ähnlicher Einrichtungen in Kiel, Hamburg und Lübeck, beschloss der Ortsausschuss des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes die Gründung des Gemeinwirtschaftlichen Bestattungsinstituts. Neben dem eigentlichen Institut umfasste die Gründung auch eine Sterbegeldversicherung. In den 1930er-

Jahren zeigte sich der Erfolg, die Zahl der sogenannten Fürsorgebestattungen ging stark zurück.

Heute umfasst das Unternehmen mit der Zentrale in der Nordstraße elf Filialen in Bremen sowie Achim und beschäftigt rund einhundert Mitarbeitende. Wie sich die Zeiten seit der Gründung geändert haben, zeigt auch die Tatsache, dass Bestattungsinstitute heutzutage, anders als 1923, nicht mehr im Verborgenen agieren. Bester Beleg dafür ist der firmeneigene Podcast „Schwarz war gestern“.

## Georg Künzel ist neuer Kreislehrlingswart

■ Im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde hat es einen Wechsel gegeben: Georg Künzel ist zum neuen Kreislehrlingswart gewählt worden.

Damit folgt der Inhaber der Firma Künzel Schlosserei und Automatiktürservice Bremerhaven, der auch Lehrlingswart der Innung Metall Bremerhaven-Wesermünde ist, auf Anja Drossmann, die wegen Betriebsaufgabe aus dem Vorstand ausgeschieden ist.

Für Künzel, der bislang als Beisitzer im Vorstand war, wurde Sascha Ligat, Obermeister der Dachdeckerinnung, bislang



kooptiertes Mitglied im Vorstand, gewählt. Kreishandwerksmeister Karl-Wilhelm Schnars bedankte sich für das langjährige Engagement und wünschte dem neuen Kreislehrlingswart einen guten Start für seine Aufgabe.

Der Vorstand im Überblick (v.l.):

Karl-Wilhelm Schnars, Kreishandwerksmeister; Burkhard Behrmann, Beisitzer; Axel Heidtmann, stellvertretender Kreishandwerksmeister; Georg Künzel, Kreislehrlingswart und Sascha Ligat, Beisitzer.

# Erste Mieter im neuen Gewerbehof Industriepark

Im September 2023 hat mit dem Handwerker Campus ein neuer Gewerbehof im Gewerbegebiet Bremer Industriepark nahe den Industriehäfen eröffnet. Angesprochen werden sollen insbesondere Handwerksbetriebe. Zu den ersten Mietern gehört die Sven Heise Bodenverlegungen GmbH.

■ **Das Handwerksunternehmen mit Hauptsitz in Bremerhaven hatte bis zum vergangenen Jahr einen stadtbremischen Standort im Gewerbegebiet Bayernstraße. Für eine neue Dependance in der Hansestadt war es rund vier Monate auf Suche. Schließlich ergab sich die Chance, Lager- und Büroflächen auf dem Handwerker Campus anzumieten.**

Für das Objekt sprachen laut Doris Heise unter anderem die große Grundfläche

zum Ausrollen von Bodenbelägen, zusätzlicher Platz zum Einrichten einer Ausstellung sowie Möglichkeiten zur einfachen Anlieferung.

Als willkommenen Nebeneffekt betrachtet sie, dass der Handwerker Campus mit einer Photovoltaik-Anlage und Wärmepumpen ausgestattet ist. Thomas Wittleder, Initiator des Handwerker Campus, erwähnt in diesem Zusammenhang den hohen energetischen Standard des

Objekts. Dieser entspricht ihm zufolge einem KfW-40-Gebäude.

Die Firma Heise gehört zu den Mietern der ersten Stunde. Da noch nicht alle der insgesamt 19 Mieteinheiten mit Lagerflächen von 145 bis 940 Quadratmetern und Büroflächen von 26 bis 57 Quadratmetern belegt sind, besteht für bereits ansässige Firmen oder auch künftige Mieter die Gelegenheit, am Standort zu wachsen.



Stefan Pönicke, Doris Heise und Bernd Heise haben Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer (v.l.) an ihrem neuen Bremer Standort auf dem Handwerker Campus begrüßt.

Foto: Brandt/Hwk Bremen



Wojciech Seweryn Jochemczyk (Mitte) freute sich über den herzlichen Empfang durch Kammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer und die Vorstandsmitglieder Hans-Joachim Stehr, Thomas Kurzke, Thomas Sengewald, Dominik Jakob und Basem Khan (v.l.).

Foto: Brandt/Hwk Bremen

## PERSONALIEN

# Abschied in den „Freizeitstand“

■ **Zum 1. Dezember ist Gitta Just nach 29 Jahren im Haus des Handwerks aus dem Dienst ausgeschieden. Von Ruhestand möchte die 65-Jährige aber nichts hören, sie nennt es lieber „Freizeitstand“.**

„Ruhig stehen ist nichts für mich, langweilen werde ich mich sicher nicht“, sagt die Bremerhavenerin und lacht. An ihrem Haus stehen einige Projekte an und auch ihre Gitarre will wieder bespielt werden.

Seit 2013 war die Sozialpädagogin im Jugendförderzentrum eingesetzt, erst beim Kompass-Projekt im Fischereihafen und seit 2019 im Modul Schule. Während ihrer Tätigkeit im Haus des Handwerks hat sie sich auch in Gremien engagiert, war unter anderem Betriebsratsvorsitzende. „Wir haben damals gemeinsam mit der Belegschaft die dynamische Lohnerhöhung (TVL) und die 38,5-Stundenwoche in trockene Tücher gebracht“, sagt sie.



# Kammer begrüßt neuen Geschäftsführer ihres Bildungshauses

■ **Am 18. Dezember hat Wojciech Seweryn Jochemczyk als neuer Geschäftsführer die Leitung des Kompetenzzentrums Handwerk gGmbH übernommen. Er löst Oliver Kriebel ab, der das Bildungshaus seit dem Sommer kommissarisch neben seiner Tätigkeit als stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kammer und Leiter des Bereichs Fachkräftesicherung und Betriebsführung geleitet hatte.**

Mit Wojciech Seweryn Jochemczyk begrüßt die Kammer einen Bildungsfachmann, der über viele Jahre Erfahrung im Handwerk verfügt. Vor seiner letzten Station als Leiter von drei Bildungszentren der IHK Akademie Schwaben in Neu-Ulm, Memmingen und Dillingen an der

Donau war er bis 2020 insgesamt 19 Jahre im Bildungsbereich bei der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade tätig, zuletzt als Abteilungsleiter für die Ausbildungsberatung und Nachwuchswerbung.

Für die Position als Geschäftsführer einer Aus- und Weiterbildungseinrichtung fühlt er sich auch wegen seines eigenen Werdeganges gut gewappnet. Seine Karriere begann der 43-Jährige mit einer dualen Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten der Fachrichtung Handwerksorganisation. Es folgten berufsbegleitende Studiengänge mit den Abschlüssen Betriebswirt (VWA), Bachelor (in Wirtschaftswissenschaften) und Master of Business Consulting.

Für die kommenden Wochen hat sich Wojciech Seweryn Jochemczyk, der in Wolfenbüttel aufgewachsen ist, unter anderem vorgenommen, das Bremer Handwerk so gut wie möglich kennenzulernen und viele Kontakte zu knüpfen – auch, um gemeinsam mit den hiesigen Handwerksunternehmen neue Fort- und Weiterbildungsangebote zu entwickeln und sie dadurch im Rahmen der Fachkräftesicherung zu unterstützen.

Kennenlernen möchte er selbstverständlich auch die Stadt Bremen. Aus diesem Grund hat er sich ganz bewusst für einen zentralen Wohnsitz entschieden. „Ich möchte die Stimmung hier kennenlernen und herausfinden, wie Bremen tickt“, sagt er.

# Dietmar Krentz in den Ruhestand verabschiedet

Für viele Handwerkerinnen und Handwerker gehörte Dietmar Krentz (2. v.r.) so zur Handwerkskammer wie der Roland zu Bremen. Mehr als zwei Jahrzehnte kümmerte er sich als einer von zwei Hausmeistern um das Gewerbehaus und so manch andere Dinge, die für einen runden Tagesablauf im Kammerleben wichtig sind.

Jetzt hat er sich in den Ruhestand und gleichzeitig im wahrsten Sinn des Wortes zu neuen Ufern aufgemacht. Aus familiären Gründen ist er an die Ostseeküste gezogen. Vor dem Umzug wünschten ihm alle Mitarbeitenden der Kammer alles Gute. Dem schlossen sich Präses Thomas Kurzke, Claudia Haverkamp, Leiterin des Geschäftsbereichs Service, und Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer (v.l.) an.

Foto: Brandt/Hwk Bremen



## VERANSTALTUNGEN

### VERANSTALTUNGEN AB FEBRUAR 2024

**05.02. KH Bremen**  
**Vorstandssitzung**  
Innung Sanitär Heizung Klima Bremen

**07.02. KH Bremen**  
**Freisprechungsfeier**  
Innung des Kraftfahrzeugtechniker-Handwerks Bremen  
*in der Bürgerschaft Bremen*

**08.02. Hwk Bremen**  
**KI im Handwerk (Online-Vortrag + Live-Demo)**  
Info: [www.hwk-bremen.de/termine-veranstaltungen/2024](http://www.hwk-bremen.de/termine-veranstaltungen/2024)

**12.02. KH Bremen**  
**Vorstandssitzung**  
Kreishandwerkerschaft und Arbeitgeberverband Bremen e.V.

**13.02. KH Bremen**  
**Vorstandssitzung**  
Elektro-Innung Bremen

**13.02. KH Bremen**  
**Vorstandssitzung**  
Landesinnung Bremen und Nord-West-Niedersachsen des Gebäudereiniger Handwerks

**15.02. KH Bremen**  
**Aufmaß-Grundlagenseminar**

**Maler- und Lackierer-Innung Bremen-**  
[info@malerinnung-bremen.de](mailto:info@malerinnung-bremen.de)

**19.02. KH Bremen**  
**GPA-Sitzung**  
Friseur-Innung Bremen

**19.02. KH Bremen**  
**Innungsversammlung**  
Maler- und Lackierer-Innung Bremen

**19.02. KH Bremerhaven-Wesermünde**  
**Vorstandssitzung**

**20.02. KH Bremen**  
**Vorstandssitzung**  
Innung Metall Bremen

**20.02. KH Bremen**  
**Freisprechungsfeier**  
Innung Metall Bremen

**20.02. KH Bremen**  
**Vorstandssitzung**  
Innung des Kraftfahrzeugtechniker-Handwerks Bremen

**20.02. KH Bremen**  
**Freisprechungsfeier**  
Innung Sanitär Heizung Klima Bremen-  
[info@malerinnung-bremen.de](mailto:info@malerinnung-bremen.de)

**22.02. KH Bremen**  
**Aufmaß-Aufbauseminar**  
Maler- und Lackierer-Innung Bremen

**26.02. KH Bremen**  
**Vorstandssitzung**  
Friseur-Innung Bremen

**26.02. - 01.03. KH Bremen**  
**Seminar Grundlagen der Tapetenverarbeitung, 2. LJ**  
Förderkreis zugunsten des Nachwuchses des Maler- und Lackiererhandwerks Bremen e.V.  
[info@foerderkreis-maler.de](mailto:info@foerderkreis-maler.de)

**05.03. Hwk Bremen/belladonna**  
**Handwerks-Ma(h)l-Zeit: Talkrunde mit erfolgreichen Frauen im Handwerk**  
Infos: [www.belladonna-bremen.de](http://www.belladonna-bremen.de)

### INFO

**HandWERK gGmbH**  
[weiterbildung@handwerkbremen.de](mailto:weiterbildung@handwerkbremen.de)  
Tel.: 0421 / 22 27 44-0

**Akademie des Handwerks an der Unterweser e.V.**  
[info@akademie-bremerhaven.de](mailto:info@akademie-bremerhaven.de)  
Tel.: 0471 / 185-249

### GEBURTSTAGE DER EHRENAMTSTRÄGER IM FEBRUAR / MÄRZ 2024

**02.02. Rolf Lüttmers**  
Stv. OM Bezirksinnung  
Parketthandwerk und Fußboden

**05.02. Bernard Timphus**  
OM Konditoren-Innung Bremen

**05.02. Brigitte Seekamp**  
EOMin Friseur-Innung Bremen

**17.02. Jürgen Wegner**  
EOM Dachdeckerinnung  
Bremerhaven-Wesermünde

**19.02. Marcus Demelt**  
Stv. OM Innung Metall  
Bremerhaven-Wesermünde

**27.02. Wolfgang Schröter**  
EOM Raum und Ausstattung  
Bremerhaven-Wesermünde

**27.02. Ralf Majowski**  
Stv. OM Innung Metall  
Bremen

**01.03. Daniel Wöhler**  
OM der Steinmetz- und  
Steinbildhauer-Innung  
Bremen

**03.03. Günter Schmieder**  
stv. OM Bäcker-Innung  
Bremen

**06.03. Dirk Ritschel**  
OM der Innung Sanitär- und  
Heizungstechnik  
Bremerhaven-Wesermünde

**08.03. Matthias Winter**  
KHM und OM der Tischler-Innung  
Bremen

**09.03. Axel Heidtmann**  
Vorstand KH  
Bremerhaven-Wesermünde

**19.03. Thomas Kurzke**  
Präses der HWK  
Bremen

**22.03. Kay Kupferschmidt**  
EOM Innung der Elektrohand-  
werke Bremerhaven-Weser-  
münde

**27.03. Matthias Schröter**  
Stv. OM der Innung für  
Raumausstattung und  
Sattler-Innung  
Bremen

**31.03. Hans-Joachim Stehr**  
Vizepräses der HWK Bremen

**07.04. Reiner von Glahn**  
Stv. OM Dachdeckerinnung  
Bremerhaven-Wesermünde

*Falls Sie künftig keine  
Veröffentlichung Ihrer Geburtstage  
mehr wünschen, informieren Sie  
die Handwerkskammer  
unter Tel. 0421 30 500-113  
oder unter  
sekretariat@hwk-bremen.de.*

### BETRIEBSJUBILÄEN

**150** **01.04. Peter Osterndorff,**  
Bremerhaven  
Bestattungsgewerbe

**100** **01.04. Lendroth Yacht-Sanitärtechnk**  
GmbH & Co, Bremen  
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk

**75** **01.03. Olaf Wellbrock,**  
Bremerhaven  
Tischlerhandwerk

**75** **07.03. Heinz Siemer e.K.,**  
Bremen  
Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk

**50** **19.02. Kahrs & Schulz KG,**  
Bremen  
Tischlerhandwerk

**50** **01.03. Gianpietro de Luca,**  
Bremen  
Speiseeisherstellergewerbe

**50** **01.04. Zabel Group Facility Management**  
Bremen GmbH & Co. KG,  
Bremen  
Gebäudereinigerhandwerk

**25** **22.02. Christian Bober und Ralf Krießmann,**  
Bremen  
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk

**25** **01.04. Stephan Tröger,**  
Bremen  
Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk

**25** **01.04. Harald Fleige,**  
Bremerhaven  
Tischlerhandwerk

**25** **01.03. Stephan Koch,**  
Bremen  
Gerüstbauerhandwerk

**25** **01.03. Reinhard Bortmann,**  
Bremen  
Informationstechnikerhandwerk

**25** **09.03. WTH GmbH,**  
Bremen  
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk,  
Elektrotechnikerhandwerk

### ■ Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Neuwahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Bremen

Der Vorstand der Handwerkskammer Bremen hat in seiner Sitzung am 02. September 2023 gemäß § 1 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung (Anlage C zum Gesetz zur Ordnung des Handwerks in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074), das zuletzt durch Artikel 2 zur Änderung der GewerbeO und anderer Gesetze vom 09. November 2022 (BGBl. I S. 2009) geändert worden ist) als Wahltag **Freitag, den 17. Mai 2024**, festgesetzt.

Zur Wahlleiterin wurde die Präsidentin des Verwaltungsgerichts Bremen, Frau Dr. Meike Jörgensen, c/o Verwaltungsgericht Bremen, Am Wall 198, 28195 Bremen, zu ihrer Stellvertreterin, Frau Dr. Silke Benjes, c/o Verwaltungsgericht Bremen, Am Wall 198, 28195 Bremen, bestellt.

Die Wahlvorschläge müssen gemäß § 9 WO bis spätestens Freitag, 12. April 2024, 15:00 Uhr, bei der unterzeichneten Wahlleiterin eingegangen sein.

**Anschrift: Prof. Dr. Meike Jörgensen (Präsidentin des Verwaltungsgerichtes Bremen) c/o Handwerkskammer Bremen/Wahlbüro, Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen, Zimmer G 202.**

In den Wahlvorschlägen sind die Bewerber mit Vor- und Zuname, Beruf, Wohnort und Wohnung so deutlich zu bezeichnen, dass über die Person kein Zweifel besteht. In gleicher Weise sind für jedes einzelne Mitglied die Stellvertreter so deutlich zu bezeichnen, so dass zweifelsfrei hervorgeht, wer als Mitglied, wer als erster Stellvertreter und wer als zweiter Stellvertreter vorgeschlagen wird (8 Abs. 2 WO).

Der vollständige Text zur Bekanntmachung des Wahltags zur Vollversammlung ist im Internetauftritt der Handwerkskammer Bremen unter

<https://www.hwk-bremen.de/amtlichebekanntmachungen> veröffentlicht.

### ■ SACHVERSTÄNDIGENWESEN

Gemäß § 91 Abs. 1 Ziffer 8 der Handwerksordnung hat die Handwerkskammer Bremen am 14. 12. 2023

Herrn Michael Nutz  
Nagengast Betriebsges. mbH

Am Rabenfeld 11  
28757 Bremen  
Tel.: 0421 631100  
E-Mail: info@nutz-sachverstaendiger.de

als Sachverständigen für das Maler- und Lackiererhandwerk öffentlich bestellt und vereidigt.

### ■ Anmeldungen zu den Gesellenprüfungen im Handwerk Sommer 2024

Zu den im Sommer 2024 in Bremerhaven stattfindenden Gesellenprüfungen werden Anmeldungen ab sofort bis spätestens 31. März 2024

in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde, Columbusstr. 2, 27570 Bremerhaven,

entgegengenommen.

Für die Teilnahme an der Berufsabschlussprüfung Sommer 2024 haben sich anzumelden:

1. Auszubildende und Umschüler, deren vertraglich vereinbarte Ausbildungszeit mit Ablauf des 30. September 2024 endet

2. Auszubildende / Umschüler, die die vorangegangene Abschluss- oder Gesellenprüfung nicht bestanden haben
3. Personen, die von den besonderen Zulassungsvoraussetzungen nach § 45 Berufsbildungsgesetz (BBiG) / § 37 Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO) Gebrauch machen wollen

Die Prüfungsgebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten. Verspätete Anmeldungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen und gegen Zahlung einer zusätzlichen Gebühr in Höhe von € 40,- möglich.

KREISHANDWERKERSCHAFT  
Bremerhaven-Wesermünde

### ■ Änderungen und Ergänzungen der Anordnung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildung

Die Handwerkskammer Bremen hat aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 19.04.2023 und der Vollversammlung vom 13.06.2023 Änderungen und Ergänzungen der Anordnung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildung erlassen.

Diese wurden durch die Senatorin für Kinder und Bildung durch Bescheid vom 26.09.2023 genehmigt und treten am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Die Änderungen und Ergänzungen sind im Internetauftritt der Handwerkskammer Bremen unter

<http://www.hwk-bremen.de/amtlichebekanntmachungen>

in voller Länge veröffentlicht.

### BEKANNTMACHUNG

#### ■ Anmeldung zur Abschluss-/Gesellenprüfung Sommer 2024

Zu den im Sommer 2024 stattfindenden BERUFSABSCHLUSS- / GESELLENPRÜFUNGEN im Bezirk der Handwerkskammer Bremen werden Anmeldungen ab sofort bei den folgenden Stellen entgegengenommen:

**Kreishandwerkerschaft Bremen,**  
Martinistr. 53-55, 28195 Bremen,  
Telefon: 0421 22280-600,  
E-Mail: ausbildung@bremen-handwerk.de

**Innung des Bauhandwerks Bremen,**  
Martinistr. 53-55, 28195 Bremen,  
Telefon: 0421 22280-660,  
E-Mail: bau@vbu-bremen.de

**Handwerkskammer Bremen,**  
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen  
Telefon: 0421 30500 133,  
E-Mail: gesellenpruefung@hwk-bremen.de

#### Für die Teilnahme an der Berufsabschlussprüfung Sommer 2024 haben sich anzumelden:

- Auszubildende und Umschüler, deren vertraglich vereinbarte Ausbildungszeit mit Ablauf des 30. September 2024 endet
- Auszubildende / Umschüler, die die vorangegangene Abschluss- oder Gesellenprüfung nicht bestanden haben
- Personen, die von den besonderen Zulassungsvoraussetzungen nach § 45 Berufsbildungsgesetz (BBiG) / § 37 Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO) Gebrauch machen wollen

Anmeldeformulare für die infrage kommenden Auszubildenden wurden bereits an die Ausbildungsbetriebe versandt.

**Die Anmeldungen sind spätestens am 29. Februar 2024 einzureichen!**

Der Anmeldung ist das letzte Berufsschulzeugnis beizufügen. Es werden nur vollständig ausgefüllte und vom Auszubildenden und Ausbilder unterschriebene Anmeldungen entgegengenommen.

Verspätete Anmeldungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen und gegen Zahlung einer zusätzlichen Gebühr in Höhe von 40 Euro möglich!

Die Prüfungsgebühr richtet sich nach der Gebührenordnung der Handwerkskammer Bremen. Die genaue Prüfungsgebühr können Sie bei den oben genannten zuständigen Stellen erfragen.

Die Prüfungsgebühr ist nach Erhalt der Gebührenrechnung vor Beginn der Prüfung zu entrichten.

Für die Anmeldung von Wiederholungsprüflingen gelten besondere Regelungen.

Eine Übersicht der für die einzelnen Berufe zuständigen Stellen finden Sie auf der Internetseite der Handwerkskammer ([www.hwk-bremen.de](http://www.hwk-bremen.de)) im Bereich Ausbildung/Rund um die Prüfung/Zuständigkeiten.

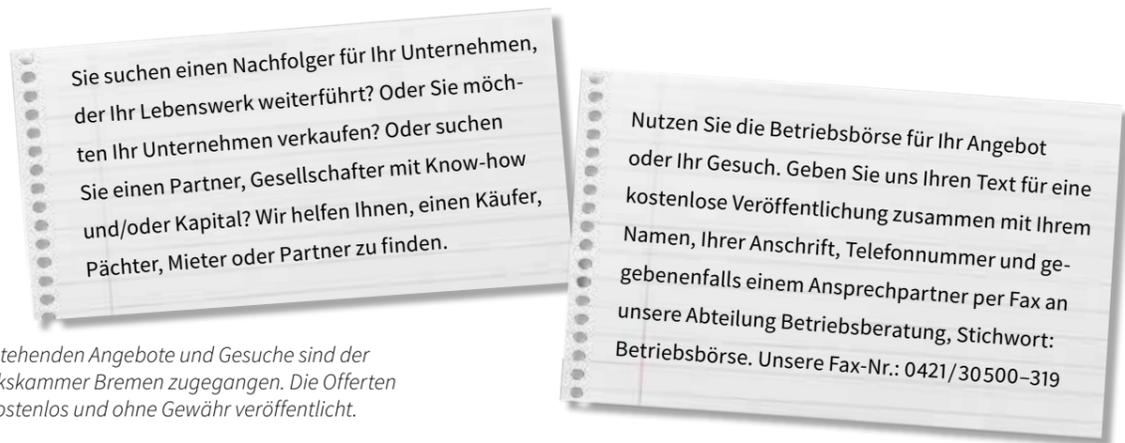
Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an die oben aufgeführten Stellen.

Anmeldeformulare finden Sie im Internet unter:

[www.hwk-bremen.de/Servicecenter/Formulare&Downloads](http://www.hwk-bremen.de/Servicecenter/Formulare&Downloads) oder

[www.bremen-handwerk.de/Prüfungswesen/DownloadsGesellenprüfung](http://www.bremen-handwerk.de/Prüfungswesen/DownloadsGesellenprüfung)

# Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen



Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

## Bremen Angebote

**1205** Alteingesessener, gut florierender Handwerksbetrieb für Klempnerei, Sanitär und Heizung zu verpachten oder zu verkaufen.

**1330** Friseursalon in Bremen-Hemelingen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken für Damen und Herren zu verkaufen.

**1380** Tischlerei im Steintorviertel, ca. 300 qm, mit Kundenstamm und Maschinen und dazugehöriger Wohnung, ca. 100 qm und 25 qm Südterrasse, anno 2022 zu verkaufen.

**1448** Friseurbetrieb im Viertel mit Inventar abzugeben, 10 Arbeitsplätze für Damen und Herren, ca. 100 qm, Inventar soll übernommen werden, Mitarbeiter nicht.

**1449** Zahntechnisches Labor in Bremen aus Altersgründen zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Metall- und Vollkeramik, Implantatprothetik, CAD/CAM Zirkonoxid, Galvanotechnik, Totalprothetik.

**1450** Kleiner Elektroinstallationsbetrieb (GmbH) / Fachbetrieb Elektromobilität ansässig im Bremer Umland, sucht aus gesundheitlichem Grund einen Nachfolger/In. Ideal für Existenzgründer/In. Eintragung im BDEW/Wesernetz vorhanden. Bestehende Kooperationsverträge und laufende Projekte können mit übernommen werden.

**1452** Tischlerei in Werderseenähe sucht Nachfolger und/oder weiteren Mitarbeiter. Gute Ausstattung für die Massivholzbearbeitung. Günstige Packkonditionen. Übernahme möglich, langjähriger Kundenstamm vorhanden.

**1454** Elektroinstallationsbetrieb in Bremen mit 20 Jahre altem Kundestamm und 14 Mitarbeitern bei einem Umsatz von 1,3 Mill. Euro pro Jahr sucht Nachfolger.

**1458** Änderungsschneiderei Avci in LDW, Telefon 0421 / 87 51 77, Geschäftsaufgabe aus Altersgründen, besteht seit 1974, Stammkundschaft. Industriemäaschinen und Material zu verkaufen.

**1459** Alt eingessener und vielseitiger Metallbaubetrieb mit großem Kundestamm in Bremen-Nord und umzu, sucht Nachfolger oder Käufer.

**1475** Etablierter, moderner Friseursalon (voll möbliert) in Bremen-Huchting sucht einen Nachmieter. 90qm, 6 Plätze, 850 Euro Warmmiete, sofort frei. Das Inventar kann dem Vermieter abgekauft werden.

**1481** Tiefbaubetrieb aus dem Bremer Umland mit 12 Mitarbeitern zu verkaufen. Abgabe ab April 2023

**1482** Gut eingeführter Metallbaubetrieb im Bremer Westen mit Werkzeugen und Maschinen zu vermieten oder zu verkaufen. Tel. 0170 2742184 oder 0421 / 51 04 95.

**1485** Friseursalon in der Neustadt, ca. 120 qm groß, inkl. Nebenräumen, verfügt

über 8 Damen und 2 Herrenplätze. Aktuell beträgt die Miete 705 Euro. Der Salon wurde 2019 mit energiesparender Beleuchtung ausgestattet und neu gestrichen. Ein Raum (ca. 10 qm), ist an eine Kosmetikerin untervermietet.

**1490** Tiefbaubetrieb mit 8 gewerblichen und 2 technischen Mitarbeitern sowie Kfz, Geräte und Werkzeuge zum 01.10.2023 gegen Abstand abzugeben.

**1491** Bauunternehmen sucht Nachfolger, Verkauf aus Altersgründen, Werkstatt und Lager vorhanden, 5 gewerbliche Angestellte.

**1493** Halle und Büroräume im Gewerbepark Hansalinie, ideale Anbindung, 260 qm Büro und Sozialräume, 720 qm Halle. Grundstück 2380 qm, Glasfaser, Photovoltaik, frei ab 01.01.2024, provisionsfrei.

**1494** Ein seit 1996 bestehender Betrieb mit Fachhandel und Handwerk in guter Bremer Lage aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit Badsanierungen, auch mit behinderten- und altersbedingten Sanierungen. Sichere Auftragslage. Auf Wunsch kann auch eine Einarbeitung erfolgen.

**1495** Wer möchte sich mit einer langjährigen Glasreinigung in Bremen selbstständig machen? Der Betrieb ist speziell auf Privatkunden ausgerichtet. Großer Kundenstamm in Bremen und umzu vorhanden. Eine Einarbeitung ist selbstverständlich. Ideal auch für Ehepaare.

**1496** Inhaber (Mechanikermeister) eines kleinen Fahrradgeschäfts (90 qm) mit Werkstatt sucht aus gesundheitlichen Gründen „mittelfristig“ einen Nachfolger. Seit 2012 ansässig in einem attraktiven Bremer Stadtteil. Gute Ausstattung mit Werkzeug, EDV, Warenwirtschaftssystem, Klima-Anlage, angenehmer Fußboden, 2,5 Arbeitsplätze, Kundendatei usw.

**1497** Fachbetrieb für Bauwerksabdichtung, Maurer- und Fliesenarbeiten sucht Nachfolger. Die Firma ist auf Privatkunden, Hausverwaltungen und öffentliche Auftraggeber ausgerichtet und verfügt über ein gutes Kundenklientel.

## Bremen Gesuche

**2090** Suchen Friseursalon in Bremen-Horn/Schwachhausen/Vahr mit mind. 3 Plätzen zur Miete. Ausstattung ist nicht wichtig, wir machen alles selber. Also gerne alles anbieten.

**2091** Glasereibetrieb sucht einen bestehenden Aluminium-verarbeitenden Metallbaubetrieb, um Glas und Metall

weiter zu verschmelzen.

**2092** Räumlichkeiten/Halle/Werkstatt für meine Bau- und Möbeltischlerei ab sofort gesucht. Größe 350 – 500 qm, beheizt. Sanitärräume sind wichtig. Aufenthaltsraum und Büro wäre von Vorteil. Zur Miete oder zum Kauf.

**2093** Bremer SHK- und Kältefachbetrieb sucht einen Elektrofachbetrieb zur engen Kooperation oder Übernahme. Gesucht wird in Bremen und dem nördlichen Landkreis Diepholz. Wir möchten unser Dienstleistungsspektrum erweitern. Wir bieten Zugang zu einem interessanten Kundenkreis, einer effizienten Verwaltung und individuelle Perspektiven für Mitarbeitende.

**2095** Bremer Handwerksbetrieb sucht SHK- und Elektrobetriebe zur Übernahme.

**2096** Fußpflegepraxis in Bremen-Buntentor gesucht. Ebenerdig, bis 15 qm mit Wasseranschluss, WC und Warteraum für 2 Stühle. Tel. 0172 / 421 47 11.

## Bremerhaven Angebote und Gesuche

**3086** Erfahrener Unternehmensinhaber und Meister im Malerhandwerk sucht wegen Ortwechsels ein Malerunternehmen im Raum Bremerhaven mit bis zu 10 Angestellten zur Übernahme.

**3088** Alteingesessener Dachdeckerbetrieb in Bremerhaven sucht Nachfolger.

**3090** Namhaftes Bauunternehmen aus Bremerhaven mit ca. 20 Mitarbeitern im Bereich Rohbau, Dach, Sanitär- und Heizung inkl. Konzession zu verkaufen. Einarbeitung möglich. Vorhandener Kunden-, Lieferanten- und Subunternehmerstamm, Werkzeuge, Maschinen, Baukräne und Fuhrpark bis zur schlüsselfertigen Erstellung von EFH bis Großprojekt gehören dazu. Zudem kann optional das Betriebsgelände mit großem Büro, Hallen und über 5000 qm Grundstück mit erworbenen werden. Starten Sie durch in eine erfolgreiche Branche, gute Gewinne möglich.

## INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

**Ansprechpartnerin:**  
Jessica Eggers,  
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen  
Telefon: 0421/30 500-311  
Telefax: 0421/30 500-319  
E-Mail: [eggers.jessica@hwk-bremen.de](mailto:eggers.jessica@hwk-bremen.de)

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse:  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

## IMPRESSUM

**Handwerk in Bremen und Bremerhaven**

Herausgeber:  
Handwerkskammer Bremen  
(siehe rechts)

Verlag:  
Bremer Tageszeitungen AG,  
Martinistraße 43  
28195 Bremen

Gestaltung und Anzeigen:  
Bremer Tageszeitungen AG  
Titelbild: Oliver Brandt

Verantwortlich für Anzeigen:  
Tanja Bittner

Kontakt für Anzeigen:  
E-Mail: [anzeigen@handwerk-in-bremen.de](mailto:anzeigen@handwerk-in-bremen.de)

Redaktion: Handwerkskammer Bremen (v.i.S.d.P.)  
E-Mail: [redaktion@handwerk-in-bremen.de](mailto:redaktion@handwerk-in-bremen.de)

Druck: MegaDruck  
Am Haferkamp 4  
26655 Westerstede

Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Vielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

## KONTAKT

Handwerkskammer Bremen  
Ansgaritorstraße 24  
28195 Bremen  
Telefon: 0421 / 30 500-0  
Telefax: 0421 / 30 500-109  
Internet:  
[www.hwk-bremen.de](http://www.hwk-bremen.de)  
E-Mail:  
[service@hwk-bremen.de](mailto:service@hwk-bremen.de)

Servicebüro Bremerhaven  
Barkhausenstraße 4  
(t.i.m.e.Port III)  
27568 Bremerhaven  
Telefon: 0471 / 972 49-0  
Fax: 0471 / 972 49-18

Internet:  
[www.hwk-bremen.de](http://www.hwk-bremen.de)

Redaktionsleitung HiBB:  
Oliver Brandt  
Pressesprecher  
Handwerkskammer Bremen  
Telefon: 0421 / 30 500-307  
E-Mail:  
[brandt.oliver@hwk-bremen.de](mailto:brandt.oliver@hwk-bremen.de)

KH Bremen: Stefan Schiebe  
Telefon: 0421 / 222 80 600  
E-Mail:  
[kh@bremen-handwerk.de](mailto:kh@bremen-handwerk.de)

KH Bremerhaven-  
Wesermünde: Imke Lathwesen  
Telefon: 0471 / 185-246  
E-Mail: [info@kh-bhv.de](mailto:info@kh-bhv.de)

# WOLTMANN GRUPPE

## IHR ELEKTROPARTNER IN BREMEN UND UMZU



IHR  
ANSPRECHPARTNER  
FÜR GROSS- UND  
FLOTTENKUNDEN!

### ÜBER UNS

Die Woltmann-Gruppe sorgt an sechs Standorten in Bremen und umzu für Ihre Mobilität. Ganz gleich, ob Privat- oder Geschäftskunde, Neu- oder Gebrauchtwagen: Bei uns stehen optimaler Service, persönlicher Einsatz sowie schnelle und unbürokratische Hilfe im Vordergrund unseres täglichen Handelns.

- ✓ Mehrmarkenhändler
- ✓ Verkauf von PKW und NFZ
- ✓ Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Groß- und Flottenkunden
- ✓ Privat- und Gewerbekunden
- ✓ Elektromobilität

## GROSS- UND FLOTTENKUNDEN Wir helfen mit Strategie und Weitblick!

### Ihre Vorteile

- Kostenloser Hol- und Bringservice
- Verschiedene Möglichkeiten der Mobilität
- Konfiguration und Beratung bei Ihnen im Haus
- Direkter Ansprechpartner für Verkauf und Service

- Leasingvorabcheck für alle Fabrikate
- Ganzheitliche Werkstatt und Servicelösungen
- Professionelle Einweisung und Übergabe
- Optimierung des Fuhrparks- regelmäßiger Wissensaustausch zu dynamischen Themen der Mobilität

### Unsere Standorte

<b>Woltmann Föhrenstraße*</b> Föhrenstraße 70-72 28207 Bremen T. 0421/45808-0	<b>Woltmann Martinsheide*</b> Martinsheide 22 28757 Bremen T. 0421/66009-0	<b>Woltmann Delmenhorst*</b> Syker Straße 111 27751 Delmenhorst T. 04221/9765-0	<b>Woltmann Wildeshausen*</b> Ahlhorner Straße 83 27793 Wildeshausen T. 04431/9490-0	<b>Autohaus Lemke**</b> Osterfeuerberger Ring 45-47 28219 Bremen T. 0421/38601-0	<b>Jaguar &amp; Land Rover House Woltmann***</b> Henri-Dunant-Straße 6 28329 Bremen T. 0421/46890-0
--	---	--	---	---	--

Ein Betrieb der \*Woltmann GmbH & Co. KG, \*\* Autohaus Lemke GmbH, \*\*\*Woltmann Premium Cars GmbH & Co. KG, Woltmann Off Road GmbH & Co. KG